

**Zeitschrift:** Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels  
**Band:** 13 (1904)  
**Heft:** 36

**Heft**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 17.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Abonnement:

Für die Schweiz:
1 Monat Fr. 1.—
3 Monate „ 2.50
6 Monate „ 4.50
12 Monate „ 8.—

Für das Ausland:
(Porto inbegriffen)
1 Monat Fr. 1.25
3 Monate „ 3.50
6 Monate „ 6.—
12 Monate „ 10.50
Vereins-Mitglieder erhalten das Blatt gratis.

Inserate:

7 Cts. per 1spaltige Millimeterzeile oder deren Raum. — Bei Wiederholungen entsprechend Rabatt.
Vereins-Mitglieder bezahlen 3/4 Cts. netto per Millimeterzeile oder deren Raum.



Abonnements:

Pour la Suisse:
1 mois . . Fr. 1.—
3 mois . . „ 2.50
6 mois . . „ 4.50
12 mois . . „ 8.—

Pour l'Étranger:
(Port compris)
1 mois . . Fr. 1.25
3 mois . . „ 3.50
6 mois . . „ 6.—
12 mois . . „ 10.50
Les Sociétaires reçoivent l'organe gratuitement.

annonces:

7 Cts. par millimètre-ligne ou son espace. Rabais en cas de répétition de la même annonce.
Les Sociétaires payent 3/4 Cts. net par millimètre-ligne ou son espace.

Organ und Eigentum des Schweizer Hotelier-Vereins

13. Jahrgang | 13<sup>me</sup> Année
Erscheint Samstags. Parait le Samedi.

Organe et Propriété de la Société Suisse des Hôteliers

Redaktion und Expedition: Sternengasse No. 21, Basel \* TÉLÉPHONE 2406 \* Rédaction et Administration: Sternengasse No. 21, Bâle.

Verantwortlich für die Redaktion und die Herausgabe: Der Chef des Centralbureaus, Otto Amsler, Basel. — Druck: Schweiz. Verlags-Druckerei G. Böhm, Basel.

Aufnahmsgesuche.

Herr Chr. Schnöller, Hotel Albula, Tiefencastel 22
P. Findeisen, Hotel Goldener Löwen, Bern . . . . . 48

Hotelführer Ausgabe 1905.

- a) Termin für Änderungen der bisherigen Annoncen: Mitte September.
b) Termin für Anmeldung neuer Annoncen: Ende September.

Für das Centralbureau: Der Chef: Otto Amsler.

Guide des Hôtels Edition 1905.

- a) Terme pour modifications des anciennes annonces: mi-septembre.
b) Terme pour annonces nouvelles: fin septembre.

Pour le Bureau central: Le chef: Otto Amsler.

Zur Erhöhung der Auflage unseres Hotelführers.

(Korrespondenz.)

Durch die „Hotel-Revue“ erfahre ich, dass in der Komitee-Sitzung vom 16. Juli beschlossen wurde, die jährliche Auflage des Hotelführers von 30,000 auf 50,000 Exemplare zu erhöhen und zwar sollen die entstehenden Mehrkosten durch eine diesbezügliche Erhöhung der Beiträge der darin inserierenden Hotels gedeckt werden.

So sehr ich nun auch im Prinzip diesen Beschluss begrüße, so möchte ich mir doch erlauben, in dieser Angelegenheit einige Worte an die Vereinsmitglieder zu richten und zwar hauptsächlich im Interesse der Nützlichkeit und Vollständigkeit unseres Hotelführers.

Obschon ich mit der Ansicht des Komitees einig gehe, dass unser Hotelführer ein völlig für sich bestehendes Unternehmen ist und direkt mit unserem Verein nichts zu tun hat, so segelt derselbe doch nichtsdestoweniger unter seiner Aegide und ist, wie dessen Titelblatt deutlich besagt: „herausgegeben vom Schweizer Hotelier-Verein.“

Können wir nun auch aus dem angeführten Grunde statutengemäss keines unserer Mitglieder zwingen, sich mit seinem Geschäft an dem Buche zu beteiligen, so will es mich doch bedünken, dass die Vollständigkeit und Nützlichkeit des Buches schwer darunter leiden muss, wenn viele unserer Mitglieder, und darunter gerade von den bedeutendsten, von der Publizität in demselben Abstand nehmen.

Es mögen ja seinerzeit vielleicht gewisse Gründe existiert haben, die diese Herren von einer Beteiligung an unserem Buche abgehalten haben, heute aber hat dasselbe seine Existenzberechtigung und Lebensfähigkeit zur Genüge bewiesen, ja, mehr als das, es ist geradezu zu einem unserer besten schweizerischen Hotelreklamemittel geworden, von dem ich sogar, im Gegensatz zur Ansicht unseres Komitees, glaube, dass nicht nur diejenigen, die darin inserieren, profitieren, sondern die gesammte Hotelindustrie, zum mindesten in indirekter Weise.

Nehmen wir nun gemäss Vereinsbeschluss, die Annoncen derjenigen Hotels, die Pension unter Fr. 5.— pro Tag geben, in unserem Führer nicht auf und streichen wir überdies von der Gesamtmitgliederzahl noch hundert als persönliche Mitglieder oder als solche, die momentan ohne Geschäft sind, ab, so verbleiben von den 885 Mitglieder, die unser Verein gegenwärtig zählt, immer noch ca. Hundert, die mit ihren Preisen im Führer nicht figurieren.

Falls nun alle diese letztern sich bewegen liessen, Anteil an dem Buche zu nehmen und ihren Beitrag an dasselbe zu leisten, so dürfte vielleicht die Ausgabe von 50,000 Exemplaren ermöglicht werden, ohne dass eine Erhöhung der Beiträge eintreten müsste. (Es wäre dies nicht der Fall, weil mit der Zunahme der Annoncen die Bogenzahl wächst und damit auch die Kosten. Red.)

Diese Insertionstaxe spielt jedoch, ich betone es ausdrücklich, nur eine nebensächliche Rolle, sie ist ja auch unbedeutend; mehr jedoch fällt ins Gewicht, dass durch den Beitritt der noch fehlenden Mitglieder unser Hotelführer, der nun einmal, man kann dagegen sagen, was man will, in den Augen des Fremden als ein Werk des gesammten Vereins angesehen wird, an Vollständigkeit und dadurch an Wert für den Reisenden eminent gewinnen würde.

Wir Mitglieder vom Schweizer Hotelier-Verein ziehen ja doch mehr oder weniger alle am gleichen Strick und die scheint es mir denn, dass ein Buch, dessen Wert, und ich möchte beinahe sagen Notwendigkeit, von dem weitaus grössten Teil unserer Vereinsmitglieder erkannt worden ist, verdienen, auch von allen andern unterstützt zu werden. Die günstigen Presseurteile, den von Jahr zu Jahr gesteigerte Absatz, ebenso auch die Anregung, die im internationalen Verein der Gasthofsbesitzer schon wiederholt gemacht wurde, für diesen Verein ein ähnliches Buch zu schaffen, für diesen Verein der Gedanke wegen sich bietender zu grosser Schwierigkeiten nicht zur Ausführung beweisen, wie sehr die Nützlichkeit desselben allgemein anerkannt wird. A. K.

Anmerkung der Redaktion. Im Anschluss an den vorstehenden Appell, der, wie wir im Interesse des Fremdenverkehrs und der Hotelindustrie hoffen, den gewünschten Erfolg haben möge, werden wir uns erlauben, in nächster Nummer einiges zur Ergänzung des Vorhergesagten beizufügen, und zwar namentlich hinsichtlich der Einführung eines bedeutend erweiterten und verbesserten Vertriebsplanes.

Der Mann mit den vielen Namen.

Einem Freunde unseres Blattes verdanken wir nachfolgende interessante Mitteilungen über den farnosen „Baron“ von Schlieben, alias Hartung. Herausgeber der Komplemente zu Reisebüchern.

Zunächst mag festgestellt werden, dass Schlieben ein wahres Genie in der Erfindung von hochklingenden Namen und Titeln ist, deren er sich bei der Ausübung seines Handwerkes bedient. Bald nennt er sich Otto Ludwig, bald steht auf seiner Visitenkarte „Freiherr von Rothenburg“ Professor der Nationalökonomie, hier heisst er Baron von Schlieben, dort segelt er unter dem Namen „von Hartung“, kurz, er ist ein Mensch, der genau weiss, warum er seinen wahren Namen verbergen muss.

Zuverlässiger Aufschluss über die Identität Schliebens gibt ein am 1. Juli 1897 in der „Neuen Zürcher Zeitung“ erschienener, aus Wien datierter Artikel, dem wir folgendes entnehmen:

„Rothenburg, der sich unbefugter Weise den Freiherrnstand beilegt und richtig Richard von Schlieben heisst, ist aus Sorau in Preussen gebürtig und wurde im Jahre 1876 wegen Unterschlagung ihm in seiner Eigenschaft als kaiserlich deutschen Telegraphisten und Postbeamten unvertrauter Gelder zu einer Gefängnisstrafe von anderhalb Jahren, verbunden mit zeitiger Unfähigkeit zur Bekleidung von öffentlichen Aemtern verurteilt.

Weitere Verurteilungen, bzw. Abstrafungen des Mannes wegen verschiedener Delikte erfolgten auch von andern deutschen Gerichten. Im Jahre 1893 befand sich Schlieben acht Monate lang, weil er an Verfolgungswahn litt, in einer Irrenanstalt. Im Jahre 1895 kam er nach Oesterreich und gründete bald darauf in Karlsbad eine ganze Reihe mit verschiedenen Titeln versehener, jedoch sonst völlig gleichlautender nichtpolitischer Zeitschriften, für welche er mittelst grossen Aufwandes an Reklame Inserate suchte. Er erhielt auch zahlreiche Aufträge, doch fanden sich bald darauf viele dieser Inseraten veranlasst, Strafanzeigen wegen Betrugs gegen ihn zu erstatten, die, da er sich inzwischen nach Zürich geflüchtet hatte, seine Auslieferung nach Böhmen zur Folge hatten.“

Die Untersuchung wurde durchgeführt, definitive Anklage jedoch nicht erhoben, und der „Herr Professor“ kehrte wieder nach Zürich zurück. Dort gab er eine Broschüre „Drei Monate unter Mördern und Dieben“ heraus, worin er sich als politischer Märtyrer für die deutsche Sache in Oesterreich und als ein vom österreichischen Ministerpräsidenten Baden Verfolgter aufzuspielen versuchte, aber bei keinem Menschen Glauben fand.

In Zürich sodann schritt Schlieben zur Gründung einer sogenannten „Schweizer Volkswirtschaftlichen Korrespondenz“, die er den Zeitungen gratis anbot und dafür jede Woche die Ueberlassung eines einspaltigen Inseratenraums von 100 Zeilen zur Bedingung machte.

Den Geschäftsleuten wurden dann die Inserate zu einem Drittel des üblichen Zeilenpreises offeriert, wobei Schlieben offenbar gute Geschäfte machte. Erstaunlich ist dabei nur das eine, dass sich viele Zeitungen auf solche Weise tüpierten liessen.

Angesichts der unsauberen Manipulationen Schliebens erschienen in verschiedenen Zürcher Blättern Artikel, in denen zum Aufsehen gemacht wurde; gleichzeitig sah sich der Zürcher Pressverband veranlasst, offiziell gegen den „Kollegen“ aufzutreten. Diese Schritte schienen Schlieben veranlasst zu haben, den etwas warm gewordenen Boden Zürichs zu verlassen und sein Glück anderswo zu versuchen. Hiezu hatte er zunächst den gastlichen Boden der Stadt Basel ausersuchen, wo im November 1897 zum ersten Male der Name von Hartung auftaucht. Unter der Firma „Der Mitredaktor“ erschien nämlich von obgenanntem Datum an in der Zeitungswelt ein Zirkularschreiben,

das ähnlich wie die „Schweizer Volkswirtschaftliche Korrespondenz“, die unentgeltliche Abgabe von Zeitungsartikeln gegen Gewährung von Gratis-Inseraten in Aussicht stellte. Die Abfassung dieses Zirkulars verrät deutlich die Urheberschaft des verhänglichen Komplemente-Zirkulars; beide zeichnen sich durch einen gewissen Schein geschäftlicher Solidität aus, beide bergen aber auch Klauseln in sich, deren Sinn dem Leser bei der ersten Lektüre entgehen muss.

Bei dieser Gelegenheit mag noch darauf hingewiesen werden, dass Schlieben damals sein Domizil nicht in Basel, sondern in einem Hotel in St. Ludwig i. Els. aufgeschlagen hatte, von wo er mit seiner angeblichen Nichte, als deren Vermögensverwalter er in Basler Familien sich einzuführen versuchte, den Weg 2—3 Mal wöchentlich nach der Stadt unternahm, um die in seinem pro forma gemieteten Bureau einlaufenden Sendungen in Empfang zu nehmen.

Von da an verlieren sich die Spuren Schliebens, soweit wir ihnen zu folgen vermöchten.

Dies ist eine Episode aus dem Leben des Mannes, mit dem wir uns in letzter Zeit nicht zu unsern Vergnügen — so intensiv beschäftigen mussten. Ueber den Wert seiner Schöpfung: Das Komplement zu Reiseführern durch die Schweiz gibt der nachfolgende Artikel Aufschluss.

Ein trauriges Machwerk.

Nachdem wir uns in den vorhergehenden Nummern der „Hotel-Revue“ zunächst mit der Kritik der Manipulationen des Hartung'schen Unternehmens befasst haben, liegt uns diesmal die Aufgabe ob, das Produkt, um das sich der ganze Streit dreht, einer näheren Betrachtung zu unterziehen. Da zeigt es sich denn, dass das sogenannte „Komplement“ für den Verfasser wohl sehr rentabel sein mag, dass aber der Nutzen, der dabei für die schweizerische Hotelindustrie abfällt, nicht nur gleich Null ist, sondern, dass die Angaben der Hartung'schen Komplements, falls sie, was wir mit gutem Grund bezweifeln, überhaupt Beachtung finden, eher dazu angetan sind, Begriffsverwirrungen hervorzurufen, ja, den guten Ruf der Schweizer Hotels zu schädigen.

Das Büchlein zerfällt in 3 Abteilungen: in ein einleitendes Vorwort, in eine Tabelle der Hotels und den Inseratenteil. Zieht man die räumliche Ausdehnung dieser drei Abteilungen vergleichend in Betracht, so ergibt sich, dass derjenige Teil, der die Hauptsache bilden sollte, nur ein Drittel (95 Seiten) der Broschüre darstellt, während der Inseratenteil über zwei Drittel (230 Seiten) umfasst, ein Umstand, der allein schon reichlich, um das Unternehmen als das zu qualifizieren, was es in Wirklichkeit ist, nämlich als ein jedes seriösen Hintergrundes entbehrendes Inseratengeschäft.

Fassen wir nun zunächst den Hauptteil der Broschüre, also die Inserate ins Auge, so ergibt sich ein Total von 450 halbspaltigen, auf dem Zwangswege erworbenen Inseraten, für die, das einzelne Inserat zu 60 Mark gerechnet, der Herausgeber auf eine Einnahme von 27,000 Mark = 33,700 Franken rechnet, d. h. nur in dem Fall, dass er die Heruhnung nicht ohne den Wirt gemacht hat. Da die Herstellungskosten des Büchleins, das schlecht brochiert ist, bei dem zum geringen Papier verwendet wurde und das in seiner typographischen Ausstattung ebenfalls zu wünschen übrig lässt, aus den eben angeführten Gründen nicht sehr bedeutend sein können, dürfte der Reingewinn ein ganz erklecklicher sein, aber, wie schon bemerkt, nur unter

der Voraussetzung, dass dem Herausgeber die 450x60 Mark wirklich zufliegen. Dass die Mitglieder unseres Vereins, die in der Zahl von 126 unter den Inseraten figurieren, nach den wiederholten Ratschlägen unsererseits nun wissen werden, wie sie sich zu verhalten haben, glauben wir annehmen zu dürfen.

Für die Unverfrorenheit des Herausgebers ist es überaus bezeichnend, dass sich im Inseratenteil folgender Hinweis dutzendmal wiederholt:

„Beschwerden über Hotels etc. bitten wir uns stets sofort mitzuteilen, damit wir, wenn sich dieselben als begründet herausstellen, den betreffenden Hotels die weitere Empfehlung entziehen (sic!) können.“

Welcher Art diese Empfehlungen sind, werden wir nachher sehen. Jedenfalls sollte sich ein Unternehmen, das so sehr jedes geschäftlich-moralischen Haltes entbehrt, hüben, über die Qualifikation reeller Geschäftsleute zu Gericht sitzen zu wollen, falls es nicht dem Schicksal der unfreiwilligen Komik verfallen will.

Ein heiteres Viertelstündchen hat uns die Lektüre des farnosen Vorwortes bereitet, das sich als eine dummdreiste Mache erster Güte gibt. Dort sucht sich der Baron zunächst mit juristischer Spitzfindigkeit um den gegen ihn erhobenen Vorwurf der Usurpation des Namens der Firma Baedeker heranzudrücken, in dem er — man lese und staune — die mehr als kühne Behauptung aufstellt, dass der Name Baedeker eigentlich gar kein Eigenname mehr sei, sondern einen mit „Reiseführer“ identischen Gattungsbegriff bilde. Wird Herr Baedeker eine Freude haben! Nebenbei bemerkt, wird den Angaben Baedekers Unzuverlässigkeit vorgeworfen, wobei aber dem „Baron“ selbst Lapsus über Lapsus passiert, sowohl in bezug auf die Hotelpreise, wie auch in anderer Beziehung. Es ist uns noch nie ein so oberflächliches und gedankenloses Machwerk unter die Augen gekommen. Hier einige Beispiele: In den Annoncen sind entweder die Preise für Frühstück, Mittag- und Abendessen in Mark und der Pensionspreis in Franken ausgedrückt oder aber umgekehrt. Die Zahlen in den Preislisten des ersten Teils stimmen sehr oft nicht überein mit denjenigen im Annoncenenteil. „Hotels“ mit 2—3 Fr. Pension finden sich in diesem „Führer“ die Menge, so gar eines, wobei es heisst: „Hübsche Fremdenzimmer von 50 Pfennig an.“ Diese Stichprobe dürfte genügen.

Der Herausgeber hält sich auch scheinbar darüber auf, dass viele im Baedeker erwähnten Hotels seine dreimalige Aufforderung, die gewünschten Angaben zu liefern, unbeachtet gelassen hätten. Wir halten ihn aber nicht für so dumm, als dass er nicht wissen könnte, aus welchen Gründen jene Hotels nichts mit ihm zu tun haben wollen, liegt es doch auf der Hand, dass ein derart angelegtes Insertionsunternehmen zum vornherein einen geschäftlichen Erfolg für die Inserenten ausschliesst. Hartung dreht aber den Spieß um und schreibt wörtlich:

„Wir sind aus diesem Grund nicht in der Lage, diese Hotels zu empfehlen; wer ehrlich gewillt ist, bei ihm einkehrende Gäste gemäss festen und der Billigkeit entsprechenden Regeln zu bedienen, der braucht sich auch nicht zu scheuen, diese Regeln kundzugeben.“

Er spielt sich ferner als kompetenter Kenner und Richter über die schweizerischen Hotelverhältnisse auf, indem er schreibt:

„Sollten Abweichungen von den in unserem Werk kundgegebenen Preisanätzen versucht werden, so bitten wir, uns dies, sowie alle sonstigen Beschwerden stets sofort kundzugeben zu wollen, damit wir den Fall untersuchen und bei den weitem Auflagen unserer Werke aus dieser Untersuchung die Konsequenzen ziehen können.“

Und an anderer Stelle:

„Sehr praktisch ist es, gleich bei Eintritt in ein Hotel, gleichviel, ob es im Komplement enthalten ist oder nicht, dasselbe doch vorzuweisen, die Hotelbesitzer und ihr Personal wissen dann, dass bei Ueberforderungen, Nachlässigkeiten etc., sie schwere (!) Nachteile zu gewärtigen haben, indem diese Unzulänglichkeiten eventuell in der nächsten Auflage der Komplements öffentlich gerügt werden.“

Wir bezweifeln aber, ob diese Komplemente überhaupt eine nächste Auflage erleben werden.

Der Verleger entpuppt sich dann im Verlauf des Vorworts auch als Wohlthäter der Reisenden, indem er diesen mit Ratschlägen für den Einkauf von Reisebedürfnissen in die Hand geht; er hat zu diesem Zweck die in Betracht kommenden Gegenstände durch Spezialkommissionen (man denke!) einer eingehenden Prüfung unterziehen lassen und empfiehlt nun Fernrohre, Seife, Räucherlampen (zur Lüftung der dampfenden Gastzimmer), Parfümerien, Kölnisches Wasser und Netzunterkleider. Dabei wird aber je nur eine Firma empfohlen und diese natürlich auf Kosten anderer als allein leistungsfähig gepriesen. Der geübte Leser merkt etwas und wird verstümmelt. Es ist übrigens dasselbe System, das Dr. Heussmann berechtigten Ankendens in seinem „Ratgeber für Gesunde und Kranke“ anwendet.

Wir kommen nun noch auf den zweiten Teil des Elaborates, nämlich das Hotelverzeichnis mit den Preislisten zu sprechen. Da fällt zunächst die sehr häufige Verwendung eines Sterns in's Auge. Sehen wir nach, was dieser Stern bedeuten soll, so gibt uns das Vorwort folgende Aufklärung:

„Die spezielle Empfehlung durch einen Stern beruht entweder auf eigener, in ausgedehnten Reisen erworbener Kenntnis, oder auf einer Reihe vorzüglicher Referenzen.“

Welche Bewandnis es mit diesen selbst-erworbenen Kenntnissen und den vorzüglichen

Referenzen hat, zeigt schon ein flüchtiger Blick auf das Verzeichnis. Da figurieren anerkannt gute Häuser ohne Stern und andere dagegen, die den Namen Hotel kaum oder gar nicht verdienen sind mit einem Stern versehen, so z. B. auch das oben erwähnte, welches Zimmer zu 50 Pfennig abgibt.

Welche Bewandnis es mit der Versicherung hat, dass das Komplement in den Buchhandlungen erhältlich sei, ersieht man am besten daraus, dass Hartung schreibt, das Komplement für die Gratsabgabe geliefert. Da die Touristenwelt keine Ahnung von der Existenz des Büchleins hat, wird die Nachfrage in den Buchhandlungen nicht sehr gross sein, ganz abgesehen davon, dass sich die Buchhandlungen nach erfolgter Weisung der Firma Baedeker nicht mit dem Vertrieb der Hartung'schen Komplemente befassen.

Bilden diese Zeilen einen Akkord im Gragaläute, unter dem das „Komplement zu der Schweiz“ vom Schauplatz hofentlich recht bald verschwinden wird, und wozu die unfreiwilligen Inserenten durch Zahlungsverweigerung viel dazu beitragen können, so ist ihr Zweck erreicht. *Requiescat in pace!*

## Die Ruhetagsfrage in Genf.

Im Hinblick auf das vom Genfer Grossen Rat angenommene Gesetz, das die Ruhetagszeiten des Hotel- und Wirtschaftspersonals regelt und das mit dem 1. September in Kraft trat, ist zwischen Prinzipalen und Angestellten der Hotel-Industrie eine Verständigung erfolgt, die auf folgender Basis beruht:

Art. 1. Jeder Angestellte hat während des ganzen Jahres Anrecht auf zwei wöchentliche Ausgänge, deren jeder im Minimum drei Stunden beträgt.

Art. 2. Während der stillen Saison, d. h. in der Zeit vom 1. Oktober bis zum 30. Juni wird eine der unter Art. 1 genannten Ruhepausen durch einen, alle 14 Tage zu gewährenden ununterbrochenen Urlaub von 12 Stunden ersetzt, und zwar so gerechnet, dass der Angestellte den Dienst erst am folgenden Morgen wieder anzutreten hat.

Art. 3. Diejenigen Angestellten, denen die Bestimmungen des Art. 1 und 2 zugute kommen, die aber die im Gesetz vorgesehene Ruhezeit nicht vollständig benützen, haben Anrecht auf einen andauernden Urlaub in der stillen Saison und zwar im Verhältnis der nicht benützten Ruhepausen.

Art. 4. Für den Fall, dass der Angestellte aus irgend einem Grund auf den im vorigen Artikel genannten Urlaub verzichtet, hat er Anrecht auf eine finanzielle Vergütung für die nichtbenützten Frei-Tage und zwar auf Grund seines Salärs, wobei aber weder Pension noch Logis in Anrechnung gebracht werden kann.

Art. 5. Die eben genannten Modifikationen zu dem Gesetz benehmen dem Prinzipal das Recht nicht, sich die im Gesetz vorgesehene Ruhezeitbestimmungen zu halten.

Das ist der Wortlaut des am 6. August d. J. getroffenen Uebereinkommens, das ohne Zweifel eine sehr glückliche, beide Teile befriedigende Lösung der heiklen Frage darstellt.

## Vorsicht bei neuen Reisebureaus.

empfiehlt die „Wochenschrift“, indem sie auf folgenden Fall, bei dem ein Hotelier in Süddeutschland zu Schaden gekommen ist, aufmerksam macht.

„Ein Bureau in London unter Firma „The Travel Bureau“, 29 Cockspur Street, Direktor Mr. J. B. Banks, Secretary Mr. A. Reed, das seinen Reisenden die Ankunftszeit, die Abreisezeit und die Hotels vorschreibt, verlangt von den mit ihm in Verbindung tretenden Häusern eine Provision von 10%<sup>0</sup>, und teilt nach Empfang der Rechnung mit, für den Betrag sei ein Check auf die London & South Western Bank Limited unterwegs. Allerdings kommt der angesagte Check auch, aber — die Bank löst ihm nicht ein, weil der Aussteller kein Guthaben bei ihr hat.

Zur Vermeidung von derartigen ägerlichen und schmerzlichen Ueberraschungen raten wir, was wir schon so oft getan haben: vor Eingehen in eine neue Verbindung durch ein zuverlässiges Auskunftsbureau oder auf sonst verlässigem Wege am Sitze des Reisebureaus über dessen Verhältnisse genaue Erkundigungen einzuholen. Sicherer noch ist es, von jedem unbekanntem Reisebureau die Vorausensendung eines angemessenen Betrages zu fordern. Verabfolgt doch auch kein anderer Geschäftsmann, der Vorsicht als die Mutter der Weisheit verehrt, ihm gänzlich unbekanntem Bestellern seine Waren auf Kredit, sondern verlangt entweder Bar-(Voraus-)Zahlung oder die Genehmigung, den Auftrag unter Nachnahme auszuführen.“ Soweit die „Wochenschrift.“

Auch in Amsterdam ist ein neues Reisebureau aufgetaucht, das unter der Firma „Kok & Co.“ segelt und mit der Wahl dieses Namens offenbar den Zweck verfolgt, bei Publikum und Hoteliers den Anschein zu erwecken, als ob es sich um das bekannte Reisebureau Kok & Sons handle. Es ist uns ein Brief dieses Bureaus zu Gesicht gekommen, der als Charakteristikum für das Unternehmen angesehen werden kann.

Das Schreiben lautet wörtlich:  
Geehrter Herr!  
Hiermit haben wir die Ehre Ihnen mitzuteilen, dass wir ein Reisebureau haben Aufgerichtet unter obener Firma.

Die Zwoske ist den Leuten ein gutes Hotel und Pension an zu bieten zu billige Preise und ein Angenehmes Aufenthalt in diverse Städte zu besorgen. Hierzu schlossen wir Kontrakt mit mehrere Hotels und bekamen hiervon eine gute Reduktion, beim Aufenthalt unserer Reisenden zur Plätze. Einige bieten uns Ihre Coupons an und geben uns vollständige Einrichtungen von Besessenswürdigkeiten, Verkehrsmittel usw. Freundlich bitten wir darum Mitteilung, ab Sie bereit sind unserem Bureau auch Reduktion und Coupons für unsere Clientelle zu erstrecken. Höflichst ersuchen wir, wie möglich auch Platz und Umgebung beschreibung. Ihr geehrtes Antwort entgegensehend zeichne Hochachtungsvoll Kok & Co.

Also auch hier: *Vorsicht!*

## „Arme“ Reisende.

Unter diesem Titel veröffentlicht die „Wochenschrift“ des internationalen Vereins der Gasthofbesitzer folgende Darstellung eines Falles aus dem Hotelbetrieb, der als typisches Beispiel der Zumutungen, die heutzutage an den Hotelbesitzer gestellt werden, gelten kann.

Wir lesen dort:  
„Ein Mitglied des I. V. G. in den Niederlanden schickte uns die Anfrage eines Herrn in Windsor als Beweis für die manchmal mehr wie sonderbare Art des Reisens in der Gegenwart, und fügt hinzu: „Es wird heutzutage viel gereist, aber es wird wenig vereist.“

Dieser leider nur zu wahre Ausspruch findet durch besagte Anfrage (auf Postkarte mit anhängender Antwortkarte) eine drastische Illustration und Bestätigung; sie lautet nämlich in der Uebersetzung:

„Meine Frau und ich beabsichtigen... für einige Tage im Oktober oder Ende September zu besuchen. Sie wollen mich gültig wissen lassen, ob Sie Zimmer mit Frühstück, Service und Licht zu Fr. 1.60 die Person haben. Wenn Sie das haben und mir die Antwortkarte senden, so würde ich keine anderen Anordnungen treffen, im Falle wir nach Ihrer Stadt kommen.“

Bei Beurteilung des angebotenen Preises ist in Betracht zu ziehen, dass das mit dem Angebot „beehrte“ Hotel ein erstes Haus in einer grossen Stadt ist.

Dem „begehrten“ begehrrichen Fragesteller wurde geantwortet: „Ihren Preis von Fr. 1.60 die Person für Schlafzimmer mit elektrischem Licht, Bedienung und Frühstück kann ich nicht genehmigen, da er mir kaum irgend welchen Gewinn überhaupt lassen würde.“ Der Raum auf der Karte erlaubte dem Hotelbesitzer nicht, noch hinzuzufügen, der Zweck der Betreibung eines Hotels sei nicht, Wohltätigkeit auszuüben, sondern naturgemäss doch nur, ein Geschäft zu machen.

Die Anfrage des Herrn zu Windsor ist in der Tat ein betäubendes Zeichen der Zeit. Und es ist zudem nicht ein vereinzelt, denn der Reisekünstler nach Art des Ehepaars von Windsor gibt es schon recht viele. Man kann auch versichern nicht, dass der Mann seine Anfrage zugleich an mehrere Hotels richtete, oder wohl gar Zusagen zu einem höheren Preise schon in der Hand hatte und nun systematisch versucht, den Preis für die Unterkunft noch weiter hinabzuschrauben. Es wäre sogar nicht unmöglich, dass, wenn sein Gebot von Fr. 1.60 angenommen worden wäre, er sich flugs hingesetzt und einem anderen Hotel einen noch geringeren Preis geboten hätte. Es bleibt nur zu empfehlen, Schundgebote unter allen Umständen rundweg abzulehnen. Wenn dieser Grundsatz allgemein hochgehalten wird, dann ist er ein gutes Mittel, die „armen“ Reisenden von der Krankheit zu heilen, Hotels als öffentliche Wohltätigkeits-Anstalten in Anspruch nehmen zu wollen.“



**Konstanz.** Der Aufsichtsrat des Insel-Hotel hat beschlossen, das Hotel im nächsten Winter versuchsweise zu kolportieren zu haben.

**Luzern.** Das Realvermögen vom Englischen Hof ist durch Kauf an Herrn Riedweg vom Hotel Viktoria übergegangen.

**Montreux.** A Territet on hausse l'Hôtel Bristol et à Vevey, on agrandit considérablement l'Hôtel Bonivard.

**Nizza.** Das Hotel de Suède hat seine Zimmerzahl um 25 erhöht und gleichzeitig die Zentralheizung und ein französisches Restaurant errichtet.

**Interlaken.** Die Aktiengesellschaft des Hotel Viktoria hat auf die nächste Saison eine bedeutende Vermehrung der Appartements mit Badeeinrichtung und Toilette beschlossen.

**Neuartiger Hoteldiebstahl.** Ein mit Bildern reisender Kolporteur, der in einem Hotel im Kanton Luzern während zwei Tagen logierte, entnahm den zwei Betten in seinem Zimmer Bettfedern und Flaum, füllte einen Sack mit dem köstlichen Inhalt und machte sich unbekannt davon.

**Grosser Hotelbrand.** Im Grand Hotel du Phare in Knoopke bei Blankenberghe brach letzten Dienstag vormittag 10 Uhr Feuer aus. Bald hernach stürzte der Dachstuhl unter grossem Getöse ein. Die Brandursache ist unbekannt; man vermutet, eine Gasexplosion habe das Unglück verursacht. Um 10<sup>1/2</sup> Uhr sprang das Feuer auf das Hotel Beau-Séjour über und auch die benachbarten Villen gerieten in Brand.

**Zum Ruhetagsgesetz im Kanton Waadt.** Der Grosse Rat hat am 29. August ein Gesetz über den Schutz der Arbeiter und Arbeiterinnen, die dem eidgenössischen Fabrikgesetz nicht unterstellt sind, in erster Lesung angenommen. Das Gesetz setzt die Maximumarbeitszeit auf 65 Stunden pro Woche fest (an 5 Wochentagen je 11 Stunden, am Samstag 10 Stunden).

**Hotelaugauer an der Arbeit.** Ein internationaler Gauner hat einen Genfer Hotelier durch folgenden Trick geschädigt: Er berichtigte irgend eine kleine Rechnung und präsentierte eine Hundertfranknote. Bei der Ueberreichung des Geldes

wünschte er diese oder jene Münzsorte, bis sich eine Gelegenheit bot, mit der Note, die er nie aus den Händen gegeben, und dem Wechselgeld zu verfügen.

**Vom Waadtländer 1904.** Ueber die bevorstehende Waadtländer Weinsale schreibt der *Courrier de la Côte*: „Dank dem Regen darf man an der Côte auf einen mitterlen Herbst rechnen. Wenn die Trockenheit angehalten hätte, so würden die Winzer einen empfindlichen Schaden erlitten haben, nämlich an den trockenen Lagen, wo der beste Trost wächst. Jedenfalls wird der 1904er von guter Qualität und Haltbarkeit werden. In Craze wurde schon ein Kauf abgeschlossen zu 40 Cts. der Liter von der Trotte weg.“

**Folgen der Sorglosigkeit.** Zwei reiche ungarische Damen, die ein Hotel in Ostende bewohnten, hatten die sorglose Gewohnheit, ihr Zimmer unvergeschlossen zu lassen, wenn sie sich ins Seebad begaben. Bei der Rückkehr fanden sie dieser Tage die Schublade eines Schrankes erbrochen. Eine Kassette mit Juwelen im Werte von etwa 140,000 Franken war gestohlen. Die Polizei verhaftete einen Belgier und einen Italiener, die im Begriffe standen, das Boot nach England zu verlassen, und werden mit einiger Bestimmtheit für Mitschuldige des kühnen Diebstahls gehalten.

**Zur Kochkunst-Ausstellung in Metz.** Der Vorstand des Gastwirte-Vereins von Metz und Umgebung erklärt, dass der als technischer Leiter fungierende Herr Wilhelm Huster in keiner Weise mit Herrn A. Huster aus Berlin identisch ist, und dass Hinfäll von seinem Posten zurückgetreten sei. Die Idee der Ausstellung sei einzig und allein vom Gastwirte-Verein ausgegangen, dieser sei auch der allseitige Veranstalter, wie der Öffentlichkeit gegenüber verantwortliche Unternehmer und übernehmend demgemäss auch die volle Garantie für die korrekte Ausführung der Ausstellung. Aus Billigkeitsgründen nehmen wir auch von dieser Erklärung Notiz, die unsere Darstellung in Nr. 33 (siehe die Notiz „Ein Ausstellungsmacher“) aufhebt.

**Eine Schauer Geschichte.** die sich im Hotelbetrieb zutragen, sind wohl selten. In der Post zum besten. Das Blatt schreibt: „Welche ungeheuerlichen Anforderungen während der Saison an das Hotelpersonal gestellt werden, mussten wir kürzlich an einem Beispiel konstatieren. In einem Hotel im Kanton Bern teilte uns ein Aufwartender mit, dass sie während 36 Stunden (!) ununterbrochen ohne Nachtruhe auf den Füssen gewesen war; sie konnte sich kaum mehr aufrecht halten. Nachts spät war nach einer Touristengesellschaft eingetroffen, die bedauern sein wollte. Als man sie untergebracht hätte, war die Zeit zur Vorbereitung des Frühstückes für die andern Gäste gekommen.“ Den Beweis für diese Behauptung dürfte das Blatt wohl schuldig bleiben.

**Ein Hochstapler im Engadin.** Unter dieser Spitzmarke erhalten wir folgende Zuschrift: Ein Fremder präsentierte am 1. August um 5 Uhr nachmittags bei einer Bankgänger in Schuls einen Check von £ 203 Reading mit Unterschrift Edmunds. Dieser Check wurde ihm ausbezahlt. Circa eine halbe Stunde später sprach er mit einem gleichen Namen an der Hauptkassa des Hotels, das sich in Vulpera vor. Auf die Frage, wo er wohne, nannte der Fremde das Hotel Schweizerhof, worauf ihm der Kassier bedeutete, er möge den Check daselbst honorieren lassen. Mit einem respektvollen „All right“ schiedete sich der Fremde. Auf dem Weg zum Schweizerhof, ohne die Hotelkasse Schweizerhof zu begrüssen, noch in der gleichen Nacht durch das einsame Scarlath über die Grenze zu verdüften; sehr wahrscheinlich dürfte er sich nach dem nahen Tirol gewandt haben.

**Interlaken.** Wie dem „Bund“ mitgeteilt wird, soll die schon während der ersten Lebensjahre von Herrn Oesch, Vater, geplante und durch seinen unerwarteten Tod hinausgeschobene Erweiterung des Hotels Jungfraufränk in Interlaken im Laufe des kommenden Winters endlich ausgeführt werden. Die Nachfrage nach in sich geschlossenen Familienappartements, bestehend aus Schlaf- und Wohnzimmer, Salons und Badezimmer und W. C., sind in den letzten Jahren in stetiger Zunahme begriffen. Der projektierte Anbau des Hotels Jungfraufränk wird nun solche Anforderungen berücksichtigen. Die Ausführung wird auf zwei Jahre verteilt. Das erste Jahr wird den neuen Flügel erstehen sehen. Dieser kommt an die äusserste Kante der Jungfraufränk-Terrasse gegen Interlaken hin zu liegen. Das Parterre des alten Hauses wird in dieser ersten Bauperiode ebenfalls gänzlich umgestaltet und in ein grosses Vestibül umgewandelt. Das zweite Baujahr wird die Erhöhung des alten Teiles des Hotel um ein Stockwerk bringen.

**Der Traum des Kellners.** Unter dieser Spitzmarke veröffentlicht das „Neue Wiener Tagblatt“ unter der Rubrik „Gerichtssachen folgende Geschichte: „Es war gegen 3 Uhr morgens. Auf einer Bank in der Gartenanlage auf dem Praterstern lehnte ein Kellner, den Kopf auf die Brust gesenkt, in tiefem Schlafe. Bis 2 Uhr hatte Franz Swoboda in einem Praterwirtschaftshaus Speise gegessen, noch zusammengerümpelt und dann, erschöpft und müde zum Umfallen, den Heimweg nach Döbling angetreten. Ausser den Früchten seines Pflaumes trug er eine Schweinskeule in der einen Tasche, einige Brote in der andern. Auf dem Praterstern sah ihn nun die Müdigkeit übermannt. Da schlich er sich ohne der Hyänen des Praters heran, um den Schlafler zu berauben. Der Gauner setzte sich an seine Seite und überzeugte sich vorerst, dass sein Opfer schlief. Dann tastete er vorsichtig in die Westentasche — keine Uhr; aber die Hosentasche, die sah verlockend vollgestopft aus, und vorsichtig zog der Dieb die saftige Keule aus der Tasche. Angenehm überrascht, machte er sich sofort an die Mahlzeit; doch zu der fetten Speise fehlte ein Brot, und bald laut entfuhr es ihm: „A Brot, wann i nur a Brot hätt!“ Da, zu seinem Entsetzen, hörte der Kellner zu schnarchen auf, die Lippen bewegen sich und lulen: „Brot bitte, gleich bitte!“ Und der Schlafende zieht aus der andern Tasche das Brot, das der verblüffte Gauner in Empfang nimmt, sich aber jetzt mit seiner Beute heucheltig aus dem Staube macht. Als der Kellner beim ersten Sonnenstrahl erwachte, vermiste er betrübt seinen Proviant, hatte aber von dem Vorgängen der Nacht keine Ahnung. Am Donnerstag erst, vor dem Bezirksgerichte Leopoldstadt, hörte er erstaunt dem Gaststübdienst des Diebes zu, der mit vielem Galgenhumor den Traum des gefälligen Kellners erzählte. Da dem Angeklagten aber noch weitere Diebstähle zu Lasten lagen, wurde zur Einvernahme von Zeugen die Verhandlung vertagt.“

**Vor Anstellung des Alfred Kübli, Portier,** wird gewarnt. Nähere Auskunfte erteilt

Hotel Villa Köhler, Weggis.

Hiezu eine Beilage.

**Geni \* Hôtels-Office \* Genève**  
18, rue de la Corrairie, 18

International Bureau (zur Kauf Verkauf und Pacht von Hotels, Gasthäuser und Ex- pansion. Investor-Aufnahmen, Grundriss und Leitplan von Hotels.)	Bureau International pour l'achat et la location d'Hôtels. Arbitrage, Ex- pansion. Investissement, Ordi et administrateur par groupe d'Hôtels.
---	---

Demander le prospectus et les formulaires.

# GRAND HOTEL BRUNNEN

am Vierwaldstättersee  
Eröffnet 1. Juni 1904. I. Ranges mit 200 Betten.

Moderner Prachtbau am Eingange der weltberühmten Aegenstrasse, inmitten eines alten, grossartig angelegten Parks.  
Herrlicher Ausblick auf See und Gebirge, in unmittelbarer Nähe der historisch interessanten Stellen wie Rütli, Tellplatte, Schillerstein, Treib, Schwyz, Rigi, im schönsten Punkt der Schweiz.  
Vornehme Einrichtung im ganzen Hause. Familien-Appartements mit Bade- und Toilettezimmern.

Table d'hôte an kleinen Tischen. \* Gedeckte Terrasse (100 Meter lang). \* Lawn-Tennis.

Um gütige Weiterempfehlung unseres neuen Unternehmens ersucht: Die Direktion.

1886

## Danksagung.

Für die vielen, überaus wohlthuenden und innigen Beweise persönlicher Anteilnahme, welche aus nah und fern beim Hinschiede ihres lieben  
**Herrn Theodor Baur**  
ergingen, stattd tiefgefühlten Dank ab  
Für die dankbaren Hinterbliebenen:  
**C. Kracht.**  
Zürich, den 27. August 1904.

## Hotel

zu kaufen gesucht  
von einem jungen, tüchtigen, energischen Oberkellner. Saison-Geschäft nicht ausgeschlossen. Anzahlung könnte je nach Hotel 20—40,000 Fr. geleistet werden. 1164855Z 765  
Gefl. Offerten an das  
**Hypothekar-Bureau, Zürich.**

## Gutbezahlte Stellung

erhalten Sie viel schneller, wenn Sie Ihren Offerten stets **sämtliche Zeugnis-Abschriften** beifügen. Solche werden mittels Schreibmaschine sehr rasch, sauber und billig unter Beachtung strengster Disziplin vervielfältigt. Hierzu passende **Miniaturopographien** (nach j. eingesandten Photographie angefertigt) rasch und billig. Muster gratis. Schreibmaschinen- u. Vervielfältigungs-Bureau Naheim (Hessen). 1907

**Fachschule f. Hotellkellner und 2monatige Spezialkurse** für Geschäftsführer, Hotel-Buchhalter, Oberkellner u. Köche. Prospekt von **F. De Lacroix, Frankfurt a. M.** (Hb. 7087) 27

**Zu verkaufen**  
ein guterhaltener  
**Mittel-Eiskasten**  
wegen Nichtgebrauch.  
Offerten an die Expedition d. Blattes unter Chiffre **H 1895 R.**

**Affaire exceptionnelle.**  
A remettre 753  
dans une station balnéaire fréquentée par la meilleure clientèle, un  
**Hôtel-Pension**  
restaurant, 1<sup>er</sup> ordre, installé confortablement, avec 60 lits, salon, salle de table d'hôte, restaurant, billard, grand jardin, etc., dans la meilleure situation. Capital nécessaire environ 30,000 francs. Eventuellement on prendrait un associé.  
Ecrire sous No **8820 X** à Haasenstein & Vogler, Genève.

**Pensions-gebäude, schönes, im aufblühenden Fremdenort Spiez, mit Ausblick auf See und Berge, ist zu verkaufen. Passend für jüngeren Unternehmer oder Frauenzimmer. — Anfragen gleich an die Expedition d. Blattes unter Chiffre 1909 zur Uebermittlung einsenden.**

Rein ausgelassenes, hiesiges  
**Schweineschmalz**  
empfiehlt den Herren Hoteliers in Kübeln von 25—50 Kilos zum Preis von 70 Cts. pr. 1/2 Kilo (OH3593) 7  
Metzgerei Gerber, Lyss.

**NIZZA HOTEL DE BERNE**  
beim Bahnhof  
100 Betten  
Einziges nach Schweizer Art geführtes Hotel beim Bahnhof  
Feine Küche. Zimmer von Fr. 2.50 an. Gepäcktransport frei  
Deutsch sprechender Portier am Bahnhof  
183  
**H. Morlock, Besitzer,**  
auch Besitzer vom Hotel de Suede, früher Roublion.

## Directrice-Buchhalterin-Kassierin.

Fräulein (Deutsche), in allen Zweigen des Hotelwesens praktisch erfahren, mit französischen und englischen Sprachkenntnissen und besten Referenzen, sucht **Vertrauensstellung** für kommenden Herbst event. nach dem Süden.  
Offerten unter Chiffre **H 1888 R** an die Expedition d. Bl.

## Ad. Schulthess, Zürich

Zinkornamentfabrik  
Mühlebachstr. — Reinhardstr.

**Metallbedachungen** für Kuppeln, Türme, Berghotels etc., **Patent-Registrier-Schränke** mit od. ohne Rolladen-Verschluss, **Firmenbuchstaben**, Ausführung von **Ornamenten** jeder Art in Zink, Kupfer etc. für innere und äussere Dekoration. Bewährteste Verkipferung aller Blecharbeiten. (Za 25372)  
Uebernahme sämtl. Spengler- und Holzzementarbeiten etc. Reichhaltiges Musteralbum und illustrierte Prospekte zu Diensten.

Pour un **grand sanatorium** de la Suisse française, s'ouvrant en été 1905, on demande comme

## administrateur et secrétaire

une personne de toute confiance, connaissant le français, l'allemand et l'anglais et ayant occupé une place analogue dans un établissement semblable ou dans un hôtel. Inutile de se présenter sans d'excellentes références.  
Adresser les offres sous initiales **V. M. 33** poste restante Territet (Vaud). 1865

## Für Hotel oder Pension.

Zu verkaufen oder zu vermieten sofort oder später in Lugano neues, elegantes

## Gebäude

circa 60 Lokale enthaltend, modern eingerichtet und mit anstossendem Garten, in freier Lage in

## Paradiso bei Lugano.

Gegenüber, noch ein zweites Gebäude, circa 20 Lokale enthaltend, in Miete zu übernehmen. 737 H 8252 O  
Für nähere Erkundigungen und Unterhandlungen wende man sich gefl. an Advokat **Luigi Balestra**, Via alla Cattedrale No. 6, Lugano.

## Vierwaldstättersee

ist ein **grosser Landkomplex** (Uferterrain), teilweise prachtvoll bepflanzt, zu verkaufen. Derselbe würde sich zur Errichtung eines Hotels, Sanatoriums oder eines Herrschaftssitzes eignen. Anfragen unter Chiffre **H 1902 R** an die Exp.

## Hotel Albula in Ponte

(Oberengadin)

ist zu verkaufen. Nähere Auskunft erteilt das  
**Agenturbureau J. Cantieni, St. Moritz-Dorf.**

## Zu verkaufen. Hotel I. Ranges in Lugano.

Seriöse Offerten unter Chiffre **H 1910 R** an die Expedition.

MAISON FONDÉE EN 1811  
**BOUVIER FRÈRES**  
NEUCHÂTEL (SUISSE)  
SWISS CHAMPAGNE  
RICH DRY  
VERY DRY  
BROT  
149

## Ein kleineres Hotel

mit 18 bis 20 Betten und gutgehendem Restaurant in frequentierter Strasse Luzern kann per 15. September et. an tüchtige, zahlungsfähige Leute **vermietet** event. **verkauft** werden. Anfragen unter **V 3560 LZ** an Haasenstein & Vogler, Luzern. 751

## St. Moritz-Dorf

(Ober-Engadin.)

Eine kleine, komplet möblierte und mit gutem Resultate betriebene

## Fremdenpension

ist auf nächste Wintersaison zu vermieten event. zu verkaufen.  
Ankunft durch 751 H 97070ch  
Postfach 91, Samaden.

**Zu verkaufen**  
spottbillig grössere Partie gebrauchter, guterhaltener **Gartenmöbel.**  
Offerten sub „Restaurant“ poste restante Zürich. Za 1598 34

## Directeur d'hôtel,

rouiné, cherche place analogue pour de suite ou hiver prochain. Meilleures références. Préférence Italie, Lacs italiens ou Egypte.  
Ecrire sous chiffre **H 1901 R** à l'administration du journ.

## A VENDRE

EN BLOC OU SÉPARÉMENT  
Les établissements de la Sté. du Sanatorium de Beaugard à Montana, Valais, en liquidation, comprenant:  
Propriété, d'environ 4 hect. prés. parc et forêts avec:  
1<sup>o</sup> Hôtel neuf, 90 chambres, entièrement meubl. Ascens. Chauff. centr., lum. électr. — 2<sup>o</sup> Villa, 20 pièces entièrement meubl., pouv. être exploitée comme hôtel-pension ou louée en 4 appartements, chauff. central, lumière électrique. — 3<sup>o</sup> Dépêd. et écuries.  
Pour renseignements et pour traiter s'adr. au liquidateur **M. J. Christin**, 60, rue du Stand, à Genève. 1911

## LES SOCIÉTAIRES

peuvent se procurer

## AU BUREAU CENTRAL A BALE:

Contrats d'engagement (français ou allemands) pour employés les 100: fr. 2.50, les 50: fr. 1.50 pour apprentis de cuisine gratis.  
Formulaires de certificat: Cahier à 50 feuilles . fr. 3.50  
" à 100 " " " 6.—  
" à 200 " " " 10.—  
Frais concernant les commandes de chambres (encadré) „ 1.50  
Médailles de mérite (breloque ou broche) pour employés:  
Pour 5 à 10 années ou saisons de service méd. de bronze fr. 8.—  
" 10 à 15 " " " d'argent „ 15.—  
" 15 et plus " " " d'or „ 45.—  
Diplôme gratis. Demander le bulletin de commande.

Les médailles sont décernées aux époques suivantes: fin Mars, fin Noël et Noël.

## A. Wächter-Leuzinger & Cie., Zürich

**Maschinenfabrik.** Telegr. Adr.: Wächterleuz Zürich. Telephon 2988  
**Einziges Spezialfabrik der Schweiz** 161  
für moderne Wasch- u. trüglige-Trockenmaschinen für Kraft- oder pat. Wasserantrieb. Güttemaschinen, 1—4 mullig. Trockenapparate. Dampfkessel. Wassermotoren u. moderne Transmissionen. Installation bis zu den grössten Anlagen.  
Karl Leuzinger'sche Brotteigmühle elektr. oder Wasserantrieb.  
Spezialitäten:  
Waschmaschinen in allen Grössen, mit Dampfheizung oder direkter Kohlenfeuerung. Cen-



## Zu verkaufen

aus Gesundheitsrücksichten ein gut eingerichtetes

## HOTEL

(40 Betten) mit Clientel, in einem aufblühenden Lungenkurort I. Ranges. Sommer- und Winterbetrieb. Zum Hotel gehört ein grosses Garten-Grundstück und könnte nach Belieben für Sanatorium eingerichtet werden.  
Offerten unter Chiffre **H. 1795 R.** befördert die Exp. d. Blts.

## Eiserne Bettstellen



von gewöhnlicher bis feinsten Ausführung für Kinder und Erwachsene; Spiral-Stahlrohr-Matratzen, bestes bekanntes System, adoptiert von einer Reihe von Krankenanstalten.  
Waschtische, Handtuchständer, Toilettenpiegel, Krankentische, Grosse Vorrat- und billigste Preise.  
Illustr. Katalog gratis und franko. (Za 1102/6) 17

**SUTER-STREHLER & Co., Mech. Eisenmöbel-Fabrik, ZÜRICH.**

## Hotel-Direktor

wünscht sich mit Fr. 50,000 Einlage an einem grossen Hotel-Unternehmen (Sommer-Geschäft) aktiv zu beteiligen. Prima Referenzen.  
Offerten erbeten unter Chiffre **H 1905 R** an die Exp. d. Bl.

## Winter-Appartement in Luzern zu vermieten.

Prachtvolle, sonnige Lage. Transtation. Zins äusserst billig. Gefl. Offerten unter Chiffre **H 1863 R** an die Expedition d. Bl.

## Spielwaren

Spezial-Geschäft

Bessere Artikel — Stets das Neueste

Während des ganzen Jahres vollständig assortiertes Lager  
**Spiele für das Freie:**

Lawn-tennis, Croquets, Fussbälle, Boccia.

**Gesellschafts-, Unterhaltungs- und Geduldspiele**

Illustr. Katalog über Spielwaren gratis 1828

**Franz Carl Weber, Zürich**

60 u. 62 mittlere Bahnhofstrasse 60 u. 62.

# Savoy-Hotel, Meran (Süd-Tirol)

Vornehmes, modernes Familienhaus allerersten Ranges. In freier, ruhiger Lage des neuen Villenviertels an der Stephaniepromenade.

1889

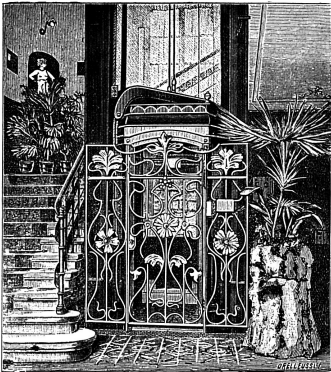
Um gefällige Weiterempfehlung bittet **F. Brunner, Prop.**

**COMESTIBLES.**  
E. CHRISTEN, BALE.

## Sekretär (zweiter)

Deutschschweizer, Hotelierssohn, 21 Jahre alt, deutsch, französisch- und englisch sprechend, im Service durchaus bewandert und gegenwärtig in Hotel I. Ranges als zweiter Sekretär tätig, wünscht für die Wintersaison passendes Engagement. Prima Referenzen.

Offerten unter Chiffre **H 1877 R** an die Exp. ds. Bl.



## C. Wüst & Comp. in Seebach-Zürich

bauen als Spezialität:

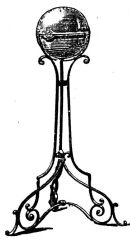
**Elektrische Personen- und Waren-Aufzüge**  
mit Pfeilradnabe nach eigenem patentiertem System.

### Beste Aufzugswinde der Gegenwart,

welche vermöge ihres geringen Stromverbrauchs an jedes Lichtnetz (also auch Einphasenstrom) angeschlossen werden kann. Eine Druckknopfsteuerung eigenen Systems ermöglicht die Benutzung des Aufzuges ohne Führer durch jedes Kind. Billigste Anschaffungs- und Betriebskosten. Absolut ruhiger Gang. Präziseste Steuerung. Vortreffliche Fangvorrichtung. Projekte u. Kostenvorschläge gratis. Man verlange ausführl. Prospekt. 47 Feinste Referenzen über ausgeführte Anlagen. (Za1756g)

## Eau de Contrexéville „Source du Pavillon“

Eau de régime des arthritiques, diurétique, reconstituante, digestive, amie de l'estomac. Eau de table de premier ordre en bouteilles et 1/2 bouteilles dans tous les restaurants, hôtels et grands buffets. — Les hôtels, restaurants et buffets disposés à approvisionner d'Eau de Contrexéville, Source du Pavillon, verront pendant la saison thermale leurs noms et adresses affichés à la source comme hôtels correspondants recommandés. Mr. Savoie recevra avec plaisir tous les prospectus, brochures et affiches qui lui seront adressés à cet effet. **Ecrite au délégué de la Cie. de Contrexéville pour la Suisse: Mr. Eug. Savoie, Notaire aux Verrières (Neuchâtel).** 135



## Staublappenkugelständer

freistehend, sowie z. Anschrauben am Boden und an der Wand.

Flaschen- und Abtropfgestelle

Bouchiermaschinen, Speisekasten

Siebwaren, Flaschenkörbe

**Suter-Strehler & Cie.**

2687

ZÜRICH.

(Za 1796 g)

## Hotel-Direktor,

tüchtiger, energischer und selbständiger Mann, event. mit Frau, auf Sommer-Saison 1905 in neues, grosses Hotel I. Ranges der Schweiz gesucht. Derselbe muss im feinen Service, Küche und Reception sowie Reklamewesen vollständig bewandert sein. Offerten unter Chiffre **H 1894 R** an die Expedition d. Bl.

## Zu kaufen oder zu pachten gesucht.

Junger, bekannter Hotelier sucht ein

### Hotel ersten Ranges

mittlerer Grösse zu kaufen oder mit Vorkaufsrecht zu pachten. Bevorzugt wird guter Fremdenplatz an den italienischen Seen oder an der Riviera. Disponibles Vermögen 30—35,000 Fr. Offerten unter Chiffre **H 1896 R** an die Expedition d. Bl.

Zürcher & Zollikofer  
ST-GALL  
Za G. 248  
GRAND ASSORTIMENT



EN TOUS GENRES.  
Echantillons sur demande  
franco de port.



Un jeune ménage sans enfants, disposant de capitaux, parlant plusieurs langues et dont les parents sont hôteliers et propriétaires d'un grand hôtel,

désire reprendre

un Hôtel-Pension de 30 à 50 chambres, marchant bien. Adresse offre sous chiffre **H 4720 M** à Haasenstein & Vogler, Montreux.

Hotel- & Restaurant-  
Buchführung  
Amerikan. System Frisch.

Lehre amerikanische Buchführung nach meinem bewährten System durch Unterrichtsbücher. Hunderte von Anerkennungs-schreiben. Garantieren für den Erfolg. Verlangen Sie Gratisprospekt. Prima Referenzen. Richte sich selbst in Hotels und Restaurants Buchführung ein. Ordre vernachlässigte Bücher. Gehe nach auswärts. 137 H. Frisch, Bücherexperte, Zürich I.

## „Spiral“-Aufsätze

für Kamin u. Ventilationskanäle. System Patze. 33 Patent No. 229210. Ventilatoren mit allen Grössen und Konstruktionen. Ventilationsanlagen nach eigenem System. Spezialität in Trocknungsanlagen für alle Produkte. Da1024g  
**J. P. Brunner,**  
Ventilationsgeschäft  
Oberzuzwil (Kt. St. Gallen).

Cafés torréfiés  
aux prix les plus avantageux.

**A. Stamm-Maurer**  
Berne.

Echantillons et offres spéciales à disposition. 171

Cafés verts.

Hotel  
zu verkaufen.

Ein erstklassiges, altes Hotel mit Café in Christiania, Norwegen, hübsche Lage an der Boulevard im Centrum der Stadt, ist billig und auf vorteilhafte Bedingungen sofort zu verkaufen. Event. Re-Rekanten wenden sich bezügl. des Näheren an Ohme's Bureau, Christiania, Norwegen, sub „Hotel zu verkaufen“. Ha67503

Kindergärtnerin

diplomiert, mit guten Zeugnissen über mehrjährige Tätigkeit, wünscht Stelle zu Kindern in feine Privatfamilie oder grosses Hotel, wo ihr die Kinder selbständig überlassen werden. Bevorzugt französ. Schweiz oder Frankreich. Offerten an die Expedition d. Blattes unter Chiffre **H 1898 R**.

**Strassburg i. E. Hotel Christoph**  
Haus I. Ranges dem Bahnhof gegenüber Eröffnet 1902  
Herren Kollegen bin für Empfehlung meines jungen Unternehmens dankbar und zu Gegendiensten gern erbötig.  
180  
**Arthur Rau.**

**Berndorfer Metallwaren-Fabrik**  
**ARTHUR KRUPP**  
BERNDORF, Nieder-Oesterreich.  
Schwerver Silberne Bestecke u. Tafelgeräte für Hotel- u. Privatgebrauch  
Rein-Nickel-Kochgeschirre. — Kunstbrunnen  
Niederlage und Vertretung für die Schweiz bei:  
**Jost Wirtz, Luzern**  
Pilatushof, gegenüber Hotel Viktoria  
Preis-Courants gratis und franko.

GRAND PRIX PARIS 1900  
1<sup>RE</sup> S<sup>T</sup>E A<sup>M</sup>E, FONDÉE EN AUTRICHE, POUR LA FABRICATION DE MEUBLES EN BOIS COURBÉ  
**J. & J. KOHN - VIENNE**  
DÉPOT - BALE - 9 LEONHARDSTRASSE 9  
INSTALLATIONS - DE - CAFÉS - RESTAURANTS - ET - HOTELS  
CHAMBRES - A - COUCHER - SALLES - A - MANGER - SALONS  
ET - MEUBLES - DE - FANTAISIE - EN - GRAND - CHOIX - ET  
A - TOUS - LES - PRIX  
SE - TROUVENT - DANS - LES - MAGASINS - DE - MEUBLES - LES  
PLUS - IMPORTANTS - DE - LA - SUISSE - ET - DANS - TOUTES - LES  
MAISONS - SPÉCIALES - DE - FOURNITURES - POUR - HOTELS

1905 1905  
**Passionsspiele Selzach**  
Juni bis September jeden Sonntag.  
Die verehrl. Hoteliers werden höfl. ersucht, die Fremden jetzt schon hierauf aufmerksam zu machen.

Hotelbesitzer und Hotelangestellte  
gestatten wir uns ergebenst hiedurch speziell aufmerksam zu machen auf unsere beiden  
**Plazierungsbureau „International“**  
In ZÜRICH Niederdorfstrasse 18, Telephon 4101. \* In GENÈVE Rue de Berne 8, Telephon 84.  
Telegramm-Adresse für beide Bureaux: „BUREAU INTERNATIONAL“.  
Dieselben befassen sich mit Vermittlung von Stellen für gut empfohlene weibliche und männliche Personal jeder Kategorie für Bureau, Saal, Restaurant, Küche, Etage, Lingerie, Portierdienst in Hotels u. Restaurant in der Schweiz u. im Ausland.  
**Die Landesverwaltung „Schweiz“**  
des Internationalen Genfer Verbandes der Hotel- und Restaurants-Angestellten. 131

MAISON FONDÉE EN 1825.  
**SWISS CHAMPAGNE**  
EXPOSITION NATIONALE GENEVE 1896 MÉDAILLE D'OR  
**Extra Dry Louis Mauler & Co**  
MOTIERS - TRAVERS (Suisse).

**Direktor - Chef de Reception**  
Schweizer, 30 Jahre, alt, 4 Hauptsprachen, mehrjährige praktische Erfahrung in Küche, gegenwärtig Direktor eines ersten Berghotels, sucht Winter- oder Jahresengagement. Geil. Offerten an die Exped. ds. Bl. unter Chiffre **H 1897 R**.

**Kleinere, gutgehende Fremden-Pension**  
mit ca. 40 Betten wird auf November zu pachten gesucht. Vorkaufsrecht Bedingung. Offerten unter Chiffre **H 1892 R** an die Expedition d. Blattes.

**Baldwin Weisser, Basel**  
Mechanische Werkstätte  
und Spezialgeschäft von technischen Einrichtungen für Hotels.  
Badezimmer-Einrichtungen in jeder Ausführung.  
Komplette Küchen-Einrichtungen, Warmwasserbereitung vom Kochherd oder mit separater Heizung  
sowie alle in das Gebiet einschlägigen Arbeiten.  
Gewissenhafte u. fachgemässe Ausführung

Schweizer Hotel-Review.

Revue Suisse des Hôtels.

L'augmentation du tirage de notre „Guide des Hôtels“.

(Correspondance).

J'apprends par la Revue Suisse des Hôtels que dans sa séance du 16 juillet, le Comité a décidé de porter de 30,000 à 50,000 le tirage annuel du „Guide des Hôtels“, et de faire face à l'augmentation de frais qui en résultera au moyen d'une élévation correspondante des taxes d'insertion payées par les hôtels participants.

Tout en approuvant entièrement, en principe, la résolution prise, je me permets néanmoins d'adresser quelques mots à nos sociétaires, dans l'intérêt même de l'utilité et de la perfection de notre guide.

Bien que, d'accord en cela avec notre comité, je considère notre „Guide des Hôtels“ comme entreprise absolument autonome et n'ayant aucun lien direct avec notre société, je constate néanmoins que le volume paraît sous l'égide de cette dernière et porte en son titre: „publié par la Société Suisse des Hôtelières“.

S'il nous est impossible, d'après nos statuts, d'imposer à aucun de nos sociétaires la participation à cette publication, il me semble cependant qu'il sera difficile d'arriver à la perfection et à l'utilité absolue tant que nombre de nos sociétaires, et des plus importants, s'abstiendront de faire usage de cette publicité.

Ce n'est pas ici le lieu de rechercher les raisons qui ont pu motiver dans le temps l'abstention de ces messieurs; actuellement, il est certain que notre volume a donné des preuves suffisantes de sa vitalité et de son opportunité; mieux que cela, nous possédons en lui un des moyens de publicité les plus efficaces, que je crois davantage non seulement pour ceux qui s'en servent pour leurs annonces, mais encore, d'une façon indirecte tout au moins, pour l'industrie hôtelière tout entière.

Or si, conformément à une décision de la société, nous n'admettons pas dans notre guide les annonces d'hôtels dont le prix de pension est inférieur à fr. 5.— par jour, si d'autre part nous défalquons du nombre total de nos membres tous ceux qui ne sont sociétaires qu'à titre personnel ou qui se trouvent momentanément en dehors des affaires, il nous en restera toujours, sur 885 membres que compte aujourd'hui notre société, une centaine environ dont les prix ne figurent pas dans le Guide.

Si tous se décidaient à participer à cette publication et à la soutenir de leurs contributions, on arriverait peut-être à porter le tirage à 50,000 exemplaires sans être obligé d'élever le tarif d'insertion. (C'est une erreur, car l'augmentation du nombre des annonces entraîne celle du nombre des pages et par là-même un surcroît de frais. Réd.)

Mais je m'empresse d'ajouter que cette élévation de tarif, peu considérable d'ailleurs, ne joue ici qu'un rôle secondaire; l'essentiel, c'est que par l'adhésion des sociétaires jusque-là réfractaires, notre „Guide des Hôtels“, qui passe, quoi qu'on en dise, aux yeux de l'étranger pour être l'œuvre de la Société dans son ensemble, y gagnerait d'une façon notable en perfection et en valeur pour les touristes.

Les membres de la Société Suisse des Hôtelières tendent tous au même but; il me semble donc qu'une publication dont l'importance, disons même la nécessité, ne fait plus de doute pour la grande majorité d'entre nous, mériterait d'être appuyée par l'ensemble des sociétaires. L'opinion favorable de la presse, l'accroissement constant du débit, non moins que la proposition présentée à plusieurs reprises dans le sein de la Société internationale des Maîtres d'hôtel de créer pour cette organisation un ouvrage analogue (proposition qui a malheureusement échoué en face de difficultés trop considérables) suffisent à prouver que la généralité se rend parfaitement compte de l'utilité de notre Guide. A. K.

Note de la rédaction. Pour faire suite à l'appel qui précède et auquel nous souhaitons tout le succès possible dans l'intérêt du mouvement des étrangers et de l'industrie des hôtels, nous nous permettrons, dans notre prochain numéro, d'ajouter quelques détails, notamment en ce qui concerne l'introduction d'un plan de diffusion considérablement amélioré.

Encore l'affaire Hartung.

Dans notre dernier numéro, nous avons parlé de l'acquiescement d'un rédacteur qui s'était trouvé obligé de mettre en garde ses lecteurs contre la manière d'agir peu délicate de l'entreprise de réclames Hartung.

Il s'agit du rédacteur du Wiesbadener Volksblatt et non comme nous l'avions annoncé par erreur du Zeitungs-Verlag à Hannover. Ce journal-cit n'avait fait que reproduire l'article en question.

Voici ce qu'écrivit le Wiesbadener Volksblatt: Au mois d'Avril de cette année, nous avions mis en garde nos lecteurs contre une agence de publicité. Le chef de cette maison M. de Hartung a fait perdre de grandes sommes à plusieurs

hôtels des bords du Rhin en les engageant à faire insérer des réclames d'un succès douteux dans ses „Compléments du guide des voyageurs“. L'éditeur nous envoya la-dessus en invoquant le § 11 de la loi sur la presse une rectification que nous avons publiée.

Cependant nous maintenons notre première assertion, car nous tenons ce que nous avons allégué de source absolument sûre et les faits eux-mêmes sont une preuve à l'appui de notre affirmation. Là-dessus M. Hartung porta plainte contre nous pour offenses.

Lors de la première assignation, nous avons demandé un ajournement, la propriétaire de l'agence, Mlle. M. de Hartung à Munich, étant sous le coup d'une accusation d'escroquerie. On accepta notre demande d'ajournement. Ensuite la maison Hartung nous dénonça auprès du procureur général, nous accusant de n'avoir pas suivi exactement les prescriptions de la loi en publiant sa rectification avec d'autres caractères d'impression que ceux de l'article même et d'y avoir mis des annotations.

Nous devions comparaitre en justice le 4 août. Sur la proposition de notre avocat, le tribunal acquitta notre rédacteur. L'accusation principale de la maison Hartung n'est donc pas encore jugée et l'on doit attendre le résultat de l'enquête du procureur général au sujet de l'accusation lancée contre Mlle. M. v. Hartung pour escroquerie.

Cependant le rédacteur du Wiesbadener Volksblatt ayant été acquitté du second chef d'accusation, il est peu probable qu'il n'en soit pas de même du premier.

Il est intéressant pour nous de connaître la critique sus-mentionnée du Wiesbadener Volksblatt sur l'entreprise Hartung et nous en donnons ci-dessous connaissance.

Nous lisons ce qui suit dans le numéro du 28 avril 1904:

„Tous les propriétaires d'hôtels et chefs de maisons de commerce qui se servent de la presse pour attirer l'attention des voyageurs sur leurs établissements par des annonces se plaignent d'être dévorés par les agents des maisons de publicité. Ces agents à la parole ordinairement très facile sont très habiles à prendre au mot leur victime, si celle-ci manque un certain intérêt à ce que son rédacteur lui raconte de l'entreprise-rédacteur il est le représentant. Et que ne compte-t-on pas de nos jours parmi les occasions uniques de réclame! — Si l'idée est nouvelle et que la réclame ait l'air bien ingénieusement, ces beaux parleurs trouvent toujours des gens crédules qui se laissent prendre dans leurs filets, et qu'ils doivent ensuite payer bien cher pour enrichir le fameux inventeur. Inutile de dire que le résultat des insertions est nul, si l'on n'a pas l'honneur de voir son nom figurer dans une jolie réclame dont on envoie un exemplaire à la trop confiante victime, en guise de quit-tance.“

Aux bords du Rhin l'on se plaint actuellement vivement de cette exploitation que nous n'hésitons pas à qualifier de d'apprise, car un assez grand nombre de propriétaires d'hôtels de premier ordre ont été la proie de ces agents.

Il s'agit du Supplément du Guide de Baedeker qui paraît à Munich, c'est une publication qui plait de plus de 500 pages, qui ne contient absolument rien que des annonces. Suivant les grandes promesses du représentant de cette noble entreprise, tout acheteur du Guide de Baedeker doit recevoir le supplément gratis. Ce n'est absolument pas le cas, car nous nous sommes informés auprès des libraires de notre ville et nous avons reçu la réponse qu'ils ne connaissent pas même le dit „supplément“.

Nous le lisons dans la Wochenschrift, organe de la Société internationale des Hôtelières, qui s'ouvrent d'avoir été mis en garde contre les agissements de la maison Hartung et l'éditeur, M. Karl Baedeker lui-même, a déclaré dans un grand journal quotidien qu'il n'accepte pour son guide aucune réclame et qu'il est absolument pas en relation avec Hartung.

Malgré cela, il se trouve des hôteliers et autres personnes qui payent Mk. 60 pour la demi-page et Mk. 120 pour une page d'insertion dans le fameux Complément.

Nous ne pouvons assez recommander à tous les chefs de maisons de commerce et hôteliers de ne remettre leurs réclames qu'à des maisons bien connues et de toute confiance. Dans le cas où, après avoir fait la commande, le chef d'une maison convenue de douter de la loyauté de l'agence qui lui offre ses services, nous lui conseillons de ne pas envoyer l'argent et de laisser l'agence déposer une plainte auprès des tribunaux.“

Le même journal écrit à la date du 17 mai 1904:

„Nous avons publié dernièrement un avertissement contre certaines agences de publicité dont le seul but est de soutirer de l'argent aux gens tous confiants, quand il s'agit d'une nouvelle réclame. Nous citons le fait de plusieurs hôteliers des bords du Rhin qui s'étaient laissés leurrer par une certaine maison de Munich.“

Nous recevons à la date du 7 mai une lettre chargée, celle-ci étant conçue à peu près dans les mêmes termes que celle que nous avons reproduite plus haut, nous nous bornerons donc à publier les réflexions du Wiesbadener Volksblatt.

„Nous maintenons qu'on a fait auprès d'un certain nombre d'hôteliers des bords du Rhin une réclame personnelle pour obtenir des annonces au profit de l'entreprise Hartung. Les promesses faites sur la manière de répandre le livre dans le public n'ont jamais été tenues et n'ont été faites que pour duper les clients. Si l'éditeur prétend avoir remis aux libraires allemands des exemplaires de son supplément pour les donner gratis aux acheteurs, nous déclarons que ce n'est pas vrai, car ce qui concerne les libraires de Wiesbaden. Nous n'avons malgré toutes nos recherches pu obtenir aucun exemplaire du supplément. Les libraires ont même refusé énergiquement d'entrer en relations avec la maison.“

Nous réitérons nos conseils à ceux d'entre nos lecteurs qui sont forcés de recourir aux annonces

de s'adresser à des maisons sérieuses et surtout de bien s'informer avant de confier leurs ordres à de nouvelles agences, car ils risquent fort de jeter leur argent par la fenêtre.“

Le baron de Schlieben alias de Hartung ne nous a pas non plus fait grâce de ses écrits, car dans les cours de cette semaine notre rédaction n'a pas reçu moins de quelques douzaines de circulaires adressées à des hôtels suisses par lesquelles le baron tâche de se justifier.

Sans qu'il nous en fasse la demande nous lui accordons l'honneur de reproduire in extenso la dite circulaire, nous permettant naturellement d'y joindre nos réflexions.

Voici la teneur de la dite circulaire:

Munich, date du timbre. Schrandolferstr. 12.

M. M. Le nombre de vos messages que contient un article publié dans un des organes est légion. L'auteur de celui-ci est surtout indigné que nous nous soyons permis d'avertir un hôtelier avec lequel nous avons eu de graves désagréments, que dans toutes les prochaines éditions de notre supplément nous mettrons le public en garde contre son hôtel.

Les éloges qu'à obtenu notre supplément de la part des plus grands journaux et de différentes personnes, nous donnent non seulement le droit, mais le devoir de mettre en garde nos lecteurs contre les hôtels, etc., dont nous avons eu à nous plaindre dans un sens ou un autre, car qui n'agit pas loyalement envers un, fait de même pour tous. Pour l'impression de nos exemplaires de 1905 nous serons fidèles à notre devoir, sans nous inquiéter du préjudice porté par ce fait à ces hôtels.

Pour en revenir aux mensonges contenus dans l'article cité plus haut, nous ne parlerons que des plus frappants. Lors de sa fondation notre raison sociale a été inscrite au registre de commerce. Preuves: Registre officiel du tribunal du district Munich I. 2° Il n'y a pas d'autre personne inscrite dans ma maison, pas même pour un denier. Preuve comme ad. 1. 3° Quand nos circulaires sont datées de Munich, les tribunaux de cette ville sont compétents et toutes les autorités du pays et de l'étranger sont tenus d'exécuter ses jugements. Preuve: une certaine de jugements pareils. 4° La vente de notre „supplément“ par les libraires est telle, que, malgré les nombreuses éditions de notre „supplément“ pour le nord-ouest de l'Allemagne quatre semaines après la publication tout était vendu jusqu'à 181 exemplaires. Preuve: Attestation avec serment du chef de la librairie Robert Friese à Leipzig, qui s'est chargé d'expédier notre „supplément“ aux libraires.

Ajoutons que l'article dont nous parlons se base sur les attestations d'un ancien employé de notre maison que nous avons été obligés de renvoyer pour escroqueries. Chacun est libre de s'en servir par écrit individuellement, mais il ne doit pas s'étonner si nos employés nous influencent comme c'est notre droit et notre devoir à raison de sa maison.

Avec haute considération L'éditeur des Suppléments du Guide des voyageurs: M. v. Hartung.

Nous ne jugeons pas nécessaire de commenter pour les victimes de Hartung ses soi-disantes justifications, car nous espérons qu'ils ont suivi notre conseil de ne répondre à Hartung dans aucun cas, mais nous nous accordons quelques remarques:

1° Nous nous étonnons que la raison sociale Schlieben-Hartung n'ait pas le courage de publier le nom du journal qui fait connaître au public (par de soi-disants messages) leur manière incorrecte d'agir.

2° Ce qui nous surprend encore plus, c'est qu'il n'ait pas encore porté plainte contre nous, ce qui serait pourtant très facile, puisque d'après leur dire, c'est seulement à Munich qu'est le tribunal compétent, et que ses jugements doivent être exécutés dans tous les pays.

Supposons que cette assertion soit juste, dans ce cas, le montant de toute dette ne pourrait être obtenu que par voie de poursuite. Par conséquent, le débiteur aurait toujours la ressource de faire opposition, ce qui aurait pour résultat de faire juger le cas dans l'endroit où se trouve le débiteur.

Ne vous laissez donc aucunement intimider par des menaces de démarches juridiques.

3° Que la raison sociale soit inscrite au registre de commerce ou non n'a pas grande importance, car cet enregistrement n'empêche malheureusement pas les façons d'agir indélicates.

4° Il est bien possible que comme l'indique la circulaire il n'y ait pas deux personnes engagées financièrement dans l'entreprise Hartung mais le fait est, qu'une demoiselle de Hartung signe et qu'un M. de Schlieben agit. Ce doit être Mlle. de Hartung dont le nom est inscrit dans le registre de commerce, sinon le procureur général n'agirait pas contre elle dans cette affaire d'escroquerie.

5° Quant à la vente des compléments, il est à observer, que le nom „Baedeker“, qui a induit en erreur les victimes, ne figure plus sur les compléments. Comme on peut voir d'après la signature de la circulaire ci-dessus, la raison sociale Hartung ne figure plus que comme „Editeurs des compléments des guides de voyageurs.“

Si cette dernière se vante d'écouler ses compléments si rapidement que l'édition du complément pour l'Allemagne du Nord a été épuisée sans 181 exemplaires en quatre semaines, cela ne signifie absolument rien, quoique M. Friese l'atteste avec serment. Nous voudrions plutôt savoir à combien d'exemplaires se montait l'édition. Naturellement qu'on passe cela sous silence.

6° On peut déjà prévoir maintenant que la saison d'été 1904 a été favorable pour les hôtels suisses. Qu'advient-il de la saison 1905 si M. de Schlieben alias Hartung exécute ses terribles menaces et livre à une ruine certaine chaque hôtel qui ne se laisse pas terroriser par lui? Quelle débâcle!!!

Pour terminer, nous mentionnerons encore une chose qui ne touche pas spécialement les fameux compléments, mais bien la maison de Schlieben-Hartung et qui peut être considérée comme „pendant“ à l'escroquerie des compléments.

Le 9 février 1904, on jugea à Munich, une plainte portée par la raison sociale Otto Ludwig dans laquelle il s'agissait de ce qui suit:

La maison Otto Ludwig, c'est-à-dire le baron de Schlieben envoie aux journaux des feuilletons à choix. La circulaire qui accompagne celui-ci est composée de telle manière que si l'on ne la lit pas très attentivement, ou si l'on retarde un peu le renvoi du feuilleton, l'on est obligé de le garder à un prix très élevé. C'est ce qui arriva à un éditeur en Bavière. Le tribunal écarta la plainte et le jugement est d'une importance capitale, il crée un précédent qui condamne aussi la manière d'agir de Hartung au sujet des compléments.

D'après le Zeitungs-Verlag de Hannover voici comment le tribunal motive son jugement:

„La raison sociale plaignante Otto Ludwig qui cache M. Reuss v. Schlieben, fait connaître au tribunal par d'autres procès, pouvait être sûre qu'aucune réduction de journal de province ne voudrait reproduire et payer un feuilleton, dont il ne connaissait ni l'extension, ni le prix.“

Le tribunal ne doute pas que la circulaire et la réponse à la circulaire imprimée préalablement était conçue intentionnellement en de tels termes que la véritable intention de la raison sociale plaignante était autant que possible cachée. On espérait que, suivant la coutume, on ne donnerait qu'un coup d'œil à la circulaire pour avoir une vague idée de son contenu. La raison sociale plaignante a atteint son but. Elle a procédé de la même manière en recueillant des annonces pour les „Verenigte Bayerische Badezeitungen“. Le texte de la circulaire est si obscur et la réponse est si insidieuse que tout en ayant l'air très simple, elle se rapporte à la circulaire.

Le nom „Verenigte Bayerische Badezeitungen“ cache 30 journaux différents, ce qui fait que le prix de l'annonce en apparence modique se multiplie sur la note par 30.

La plainte de Otto Ludwig peut donc être écartée pour tromperie préméditée. La partie plaignante a été condamnée à payer les frais de justice.“

Le tribunal jugerait de même si M. v. Schlieben s'avisait de déposer une plainte contre une de ses victimes des compléments.

Espérons que nous avons réussi à tranquilliser les esprits timorés et à éviter de nouvelles transactions commerciales avec M. v. Hartung. Nous serons heureux de pouvoir enfin nous occuper de choses plus intéressantes.



Welche Nation verzehrt beim Essen das meiste Brot? Um bei einem Fremden zu erkennen, ob er ein Franzose sei, sagt Granier de Cassagnac, braucht man bloß zu sehen, wie viel Brot er beim Essen verzehrt. Der Franzose nimmt wenigstens zwei Mal mehr als ein Deutscher und vier Mal mehr als ein Engländer. In Holland reicht man Brotschnitten umher, nicht dicker als dünne Schinkenscheiben, in England Brotsamenwürfel, nicht grösser als ein Fingerhut. Russen, Türken und Griechen essen fast gar kein Brot. Die wahren Broesser sind die Spanier, Italiener und vor allem die Franzosen.

Wann sind die Konserven gefährlich? Der traurige Fall von Darmstadt, bei dem infolge Genusses von Büchsenböhnensalat der Tod bei 11 von 21 erkrankten Personen eintrat, hat zu eingehenden Untersuchungen Anlass gegeben. Die Erscheinungen, unter welchen die Erkrankung und der Tod eintrat; allgemeine Hinfälligkeit ohne Darmstörungen, aber mit Sehstörungen, Schluckbeschwerden, Lähmungen etc., liessen schon vermuten, dass es sich um eine der Fleischvergiftung ähnliche Schädigung handelte. Tatsächlich stellte sich auch die Anwesenheit des entsprechenden Bazillus (B. botulinus) heraus. Das ist von besonderer Bedeutung, denn einerseits weist es darauf hin, dass das Gift dadurch entsteht, dass irgendeine Fleischrestchen in die Büchse gekommen sein mussten, da der Bazillus nur in fleischhaltigen Medien wächst. Damit wäre eventuell die Möglichkeit angedeutet, der Bildung solcher Gifte bei pflanzlichen Konserven vorzubeugen. Andererseits gelingt es, dieses Gift durch Aufkochen unschädlich zu machen. Es ist daher zu empfehlen, Konserven, wenn irgend möglich, vor dem Genuss nochmals aufzukochen.

Die Entstehung des Camembert ist neuerdings von Prof. Lindet einer wissenschaftlichen Untersuchung unterzogen worden. Der Camembertkäse heisst nach dem gleichnamigen Ort, wo er zuerst im Jahre 1791 von Marie Fontain hergestellt wurde. Später hat seine

Fabrikation entsprechend seiner zunehmenden Beliebtheit einen grossartigen Aufschwung genommen, und jetzt werden auch ausserhalb Frankreichs wohlmeckende Nachahmungen hergestellt. Das Wichtigste für die endgültigen Eigenschaften eines Käses ist seine Reifung. Dabei kommen zwei Vorgänge in Betracht, einmal die Auflösung oder Verflüssigung des Käsestoffs (Kaseins) und die Umwandlung dieses Stoffs in Ammoniak. Diese beiden Erscheinungen sind zum ersten Mal von dem Chemiker Duclaux in ihrer Bedeutsamkeit nachgewiesen worden, und zwar damals am Brie. Derselbe Forscher stellte auch fest, dass bei der letzteren Käsesorte eine Art von Kleinwesen, die den Namen Tyrothrix erhalten hat, die Hauptrolle darin spielt. Lindet hat nun ermittelt, dass beim Camembert diese beiden Vorgänge einander folgen. Dasselbe ist übrigens auch bei dem bekannten Käse von Port de Salut und beim Schweizerkäse der Fall, wo sich die Vorgänge aber langsamer vollziehen als beim Camembert und auch weniger vollständig zum Abschluss kommen, weil dort der Käseleig trockener und weniger sauer ist, welche Eigenschaften für die Entwicklung der bei der Reifung des Käses mitwirkenden Mikroben hinderlich sind. Bald nachdem der Camembert in die gewünschte Form gebracht ist, erreicht er einen bestimmten Gehalt an Buttersäure, der während der ganzen Reifung auf gleicher Höhe bleibt. Gleichzeitig sättigt er sich immer mehr mit Ammoniak. Milchsäure wird dabei, entgegen der früheren Annahme, nicht gebildet. Der Schweizerkäse dagegen entwickelt während seiner Reifung auf Kosten des Käsestoffs gewisse Fettsäuren, darunter auch Milchsäure, durch deren Gärstoffe übrigens die Verflüssigung des Käsestoffs beim Schweizerkäse bewirkt wird. Die Bildung dieser Säure geht gleichzeitig mit der Erzeugung des Ammoniaks vor sich. Das fadenförmige Aussehen, das der Teig des Schweizerkäses annimmt, wenn man ihn in warmes Wasser von 45 bis 50 Grad legt, rührt nicht von einem besonderen Zustand des Käsestoffs her, sondern von dem Säuregehalt des Käseleigs. Wird dieser durch weiteren Zusatz von Ammoniak gehoben, so verliert auch der Schweizerkäse seine faserige Eigenschaft, die der Camembert überhaupt nicht besitzt. Andererseits tritt sie auch beim Camembert hervor, wenn man diesem an sich ammoniakalischen Käse Milchsäure hinzufügt. Die frühere Lehre, dass der Fettstoff im Käse an der Reifung teilnimmt, beruht auf einem Irrtum.

### Kleine Chronik.

Eine begründete Namensänderung. Zu einer Namensänderung sah sich ein Weinbändler in Bacherach auf merkwürdige Weise gezwungen; er hatte nämlich den Namen Saueressig. Da seine auswärtige Kundschaft sich nun absolut nicht mit der Möglichkeit abfinden konnte, dass auch jemand, der Saueressig heisst, süssen und guten Wein haben kann, wechselte der Mann mit beherrschender Genehmigung seinen Namen.

Ueber eine mühevollere Irrfahrt berichtet die „Davoser Ztg.“. Am späten Nachmittag des 13. Aug. brach ein Velotourist, seine Maschine abwechselnd schiebend und tragend, von Langwies auf, um via Strela nach Davos zu erreichen, die Stadt, die nach seiner Ansicht auf dem Berge liegt. Im Zwielicht hatte der Unermüdete abends 8 Uhr die Strelapasshöhe erreicht und hoffte nun, bald an seinem Tagesziele angelangt zu sein, als er zu seinem Erstaunen auf einen Weg geriet, der immer noch und scheinbar eine gute Strecke aufwärts führte. Aber Davos ist ja die Stadt, die auf dem Berge liegt, dachte der unversehrte Wanderer, fasste sein Rad fester an und stieg in des Abends Dämmererscheinung rüstig bergauf, bis er sich auf dem Gipfel des Schiaghorns befand, wo er die gesuchte Stadt endlich entdeckte. Nur lag sie nicht oben, sondern 1200 Meter unter ihm, im Glanze der elektrischen Beleuchtung und des friedlichen Mondscheins ausgebreitet. Er erreichte sein Ziel doch noch, indem er um Mitternacht mit einem Riesenlager in Davos anlangte und glücklicherweise auch ein gastliches Haus offen fand. Anders Tags zog er munter über den Flüela weiter und ist hoffentlich bei seiner Suche nach Schuls nicht etwa auf das Schwarzhorn hinauf geraten.

Ein prinzipieller Entscheid. Vor einigen Wochen erfuhr der Sekretär des Berner Verkehrsvereins, dass die „Basler Zeitung“ in dem von ihr gemieteten Rahmen am Basler Bahnhof letzte Depeschen über die Typuseingänge in Bern anschlagen liess. Er reklamierte darauf und auf seinen Wunsch wurden mehrere dieser anstössigen Depeschen von Angestellten der Bundesbahnen entfernt. Die „Basler Zeitung“ hatte dagegen bei der Generaldirektion Protest eingelegt; sie bestreitet dabei, dass die Direktion das Recht habe, an den angeschlagenen Telegrammen eine Zensur auszuüben. Auf der anderen Seite erklären, wie die „Revue“ meldet, die bernischen Interessenten, dass die diesen Depeschen durch die „Basler Zeitung“ erteilte Publizität besonders geeignet gewesen sei, die Fremden von Bern abzulenken und damit vielleicht sogar den Verkehr der Bundesbahnen selbst zu beeinträchtigen. Man könne den Bundesbahnen das Recht nicht streitig machen, auf den Bahnhöfen Massregeln zu treffen, die die Wahrung der Verkehrsinteressen bezwecken. Das gemessene Blatt teilt nun mit, dass ihm auf Rekurs bei der Generaldirektion der Bundesbahnen hin wieder erlaubt worden ist, seine Inhabitsplakate auf dem Basler Bahnhof anzuschlagen, da die Generaldirektion der Bundesbahnen erkannt hat, dass in der Anheftung der Plakate nichts anstössiges gefunden werden könne.

### Fremden-Frequenz.

Baden. Anzahl der Kurgäste am 21. Aug. 7930. Zunahme während dieser Woche 285. Gesamtzahl am 28. August 8216.

Basel. Im August sind 97,861 Fremde abgestiegen, die sich auf 36 Gasthöfe und Logierhäuser verteilten.

Lausanne. En séjour dans les hôtels de 1<sup>er</sup> et 2<sup>e</sup> rang de Lausanne-Ouchy du 10 août au 17 août: Angleterre 1427, Suisse 81, France 2001, Allemagne 906, Amérique 520, Russie 314, Italie 161. Divers 528 — Total 6728

Davos. Amtl. Fremdenstatistik. 13. bis 19. Auguste 738, Engländer 206, Schweizer 503, Franzosen 101, Holländer 45, Belgier 20, Russen und Polen 92, Oesterreicher und Ungarn 72, Portugiesen, Spanier, Italiener, Griechen 129, Dänen, Schweden, Norweger 21, Amerikaner 84, Angehörige anderer Nationalitäten 44. Total 2065.

Arosa. In der Woche vom 17. bis 23. August waren in Arosa 828 (1903: 738) Gäste anwesend, 103 weniger als in letzter Woche. Hievon sind 109 Passanten und 4 Geschäftsreisende, gegen (?) und (?) in voriger Woche. Der Nationalität nach verteilen sich die Gäste auf die einzelnen Staaten folgendermassen: Deutschland 458, England 98, Schweiz 203, Russland 28, Holland 13, Italien 13, Frankreich 23, Oesterreich 10, Belgien 1, Dänemark, Schweden, Norwegen 2, andere Staaten 14, total 828.

### \* Handelsregister. \*

Davos-Platz. Die Aktiengesellschaft unter der Firma Sanatorium du Midi und Hotel Kaiserhof A. G. in Davos-Platz hat an Stelle des ausscheidenden Jean Pierre Michel Wuppens zum Direktor ihrer Anstalt ernannt: Nikolaus Tarutzner in Davos-Platz, sowie in der Generalversammlung vom 27. 28. Juli 1904 an Stelle des ausscheidenden Arnold Schwarzenbach-Fürst zum Präsidenten des Verwaltungsrates gewählt: Charles Josef Elsenner, Kaufmann, von Neuheim (Zug), in Davos.

St. Moritz. Die Firma Hotel C. Badrutt ist infolge Todes des Inhabers erloschen. Wwe. Ursulina Badrutt-Cadisch, Caspar Badrutt, Sohn, Johann Eduard Léon Badrutt, Martina Badrutt, alle von Pagig, in St. Moritz, und Victoria Knaus-Badrutt, von Bern, in Basserdorf, haben unter der Firma Caspar Badrutt's Erben in St. Moritz eine Kollektivgesellschaft eingegangen, die ab 30. Juni 1904 ihren Anfang nahm und Akt und Passiv der oberschiedenen Firma „Hotel C. Badrutt (C. Badrutt)“ übernommen hat. Die rechtsverbindliche Unterschrift für die Firma führen die Gesellschafter Caspar Badrutt Sohn und Hans Badrutt. Natur des Geschäfts: Hotellerie. Geschäftshäuser: Hotel C. Badrutt, Caspar Badrutt's Palace Hotel und Caspar Badrutt's Privat-Hotel.

### Registre du Commerce.

Leysin. Il a été constitué, sous la dénomination de Société anonyme de l'Hotel-Pension Les Chamais, à Leysin, une société anonyme ayant jusqu'à ce jour, son siège à Leysin (Vaud), et ayant pour objet: 1<sup>o</sup> l'achat de terrains à Leysin (Vaud); 2<sup>o</sup> la construction d'immeubles et notamment d'hôtels, sur les dits terrains; 3<sup>o</sup> l'exploitation de ces immeubles et hôtels, et, éventuellement, leur location et leur vente. Sa durée est indéterminée. Le capital social est de fr. 100,000, divisé en 400 actions, de fr. 250 chacune, au porteur, entièrement souscrites et libérées de un cinquième. Suivant procès-verbal de l'assemblée générale extraordinaire des actionnaires de la dite société, il a été décidé: 1<sup>o</sup> de transférer le siège social à Genève, en les bureaux de Mr. Duchoval, agent d'affaires, Rue du Stand, 56; 2<sup>o</sup> de liquider la société et de confier la dite liquidation à Henri-Louis Duchoval, sus-mentionné, lequel a reçu à cet effet, tous les pouvoirs nécessaires.

Spekulativ. Tourist: „Herr Wirt, auf Ihren Ansichtskarten haben Sie ein vierstöckiges Prachtgebäude abgebildet, während Ihr Haus tatsächlich doch nur einstöckig ist.“ — Wirt: „In schau'n Sie, für die vielen verschämten Sommergäste haben wir extra a' besondere Renommierkarte anfertigen lassen!“

### \* Verkehrswesen \*

Verminderung der Zugverspätungen. Auch der Juni-Ausweis bestätigt, dass die Zahl der grösseren Zugverspätungen in diesem Jahr ganz bedeutend zurückgegangen ist. Betrug sie damals vor Jahresfrist auf den normalspurigen Haupt- und Nebenbahnen 1306, so beziffert sie sich im heurigen Juni nur auf 352.

Bergstrasse Martigny-Aosta. Die Teilstrecke der Juni-Bahnstrasse vom Hospiz zur italienischen Grenze ist nun vollendet; auf italienischer Seite ist die Wagenstrasse ebenfalls hergestellt, so dass der Verkehr zwischen Martigny und Aosta eröffnet ist.

Missleitung der Korrespondenzen. Im „Luz. Tagbl.“ führt ein Einsender Klage darüber, dass die Beförderung der Postbriefsachen am Vierwaldstättersee und Umgebung seit Jahren infolge Verspätungen und Missleitungen zu wünschen übrig lasse, ein Missstand, der von der Fremdenwelt lebhaft empfunden werde. Wie es scheint, sind die Anschlüsse zu knapp und die Fahrzeit, resp. die Verteilungszeit zu kurz. Es wird der Wunsch ausgesprochen, dass sich der Verkehr in einem Fremdenzentrum der Bedeutung Luzerns künftighin so tadelloso als möglich gestalten möge.

An die tit. Inserenten! Gesuche um redaktionelle Besprechung werden nicht berücksichtigt. Reklamen unter dem Redaktionsstrich finden keine Aufnahme. Ein bestimmter Platz wird nur auf längere Dauer und gegen 10 bis 25% Zuschlag reserviert. Komplizierter Satz wird extra berechnet.

# Bräut-Seide 95 Cts.

bis St. 25. — p. Met — ebenso für **Schneide Böden** das Neueste in Schwarz, weiss u. farbiger „Sonneberg-Setze“ von 95 Cts. bis St. 25. — p. Met.

Seiden-Damaste	v. Fr. 1.30 — Fr. 25. —	Ball-Seide	v. 95 Cts. — Fr. 25. —
Seiden-Bastkleider p. Stöbe	„ 16.80 — „ 85. —	Bräut-Seide	„ 95 — „ 25. —
Foulard-Seide bedruckt	„ 95 Cts. — „ 5.80	Plüsch und Samte	„ 90 — „ 56.80

Grèpes de Chine, Seid. Voiles, Messaline, Volours Clifton in reicher Ausstattung. Stoffe umgänglich.

**G. Henneberg, Seiden-Fabrikant, Zürich.**

## Eröffnet Mai 1904. HOTEL REGINA, BADEN-BADEN.

Erstklassiges Hotel in schönster dominierender Lage in nächster Nähe des Konversationshauses. Table d'hôte an kleinen Tischen. Restaurant français.

Jeglicher moderne Comfort. Elektrisches Licht. Aufzüge. Auto-Garage. Schweizerhaus und Villa in schönem 8000 qm. grossem Garten.

Für gütige Weiterempfehlung meines neuen Unternehmens im Voraus bestens dankend.

Jacques Geissler, Direktor. Im Winter: Grand Hotel Monte-Carlo. Jules Lippert, Mitbesitzer des Grand Hotel Bellevue San Remo.

Comestibles  
**Gebr. Clar, Basel**  
Filiale in St. Moritz.

**Hôtelier suisse,**  
parlant les trois langues, actuellement dans les Pyrénées, cherche situation comme  
**Directeur, Gérant ou Maître d'hôtel.**  
Des références de tout premier ordre sont à disposition.  
Adr. les offres à l'admin. du journ. sous chiffre H 1914 R.

**HOTELIER,**  
40 Jahre, lange Jahre ein eigenes Geschäft betreibend, wünscht mit oder ohne seiner ebenfalls sehr geschäftstätigen Frau die  
**Direktion oder Gérance eines Hotels**  
oder grösseren Restaurants zu übernehmen, event. auch **Stelle als Maître d'hôtel.**  
Offerten unter Chiffre H 1915 R an die Expedition d. Bl.

**Rüegg-Naegeli & Cie., Zürich**  
Bahnhofstr. 27 vormals Naegeli-Weldmann & Cie. Maneggplatz 7  
Buchdruckerei, Geschäftsbücherfabrikation  
empfehlen sich zur Lieferung von 160  
**Hotel-Buchhaltungen**  
amerikanischer und anderer Systeme, wofür mit Vorlagen und Anleitung gerne zu Diensten stehen. — Fremdenbücher, Keller-Kontrollen, Salairbücher, Bonsbücher etc. ab Lager billigst

Um kleineren Betrieben die Anschaffung unserer Maschine zu erleichtern, offerieren wir  
**= eine neue =  
Geschirr-Spülmaschine**  
in gleicher Güte wie unsere bisherige Modell C, jedoch zu dem billigen Preise von  
**Rm. 1275**  
incl. Electromotor, Körben etc. etc.  
Spült, trocknet, wärmt bis  
**3000 Geschirre**  
in einer Stunde ohne Porzellanbruch und Trockentücher.  
Ueber 150 Anlagen ausgeführt.  
Prima Referenzen. — Prospekte gratis und franko.

**STEINMETZ & Co., Köln a. Rh.**

**Ueberfüllt**  
sind seit Wochen die Hotels in St. Moritz. Hunderte werden täglich abgewiesen, Hunderte finden erst nach längerem Suchen in Privathäusern Unterkunft.  
**Günstigste Gelegenheit**  
für einen Hotelbau auf Terrain von 1500 qm in denkbar bester Lage, für Winter- und Sommerbetrieb, an der Badstrasse (elektr. Strassenbahn), windstill, direkt am Wa'd, Blick auf den See, tadelloser Baugrund, Wasserleitung, Umstände halber zu verkaufen per qm Fr. 40. (Dieser Preis wurde schon im Bau für Sommerparzellen bezahlt.)  
Reflexkanten unter Chiffre OFP156 an Orellfüssli-Annoncen, Zürich.

**Seidenpapier-Servietten**  
neueste Dessins in allen Preislagen von Fr. 5.- bis 14.- per mille

Muster-Kollektion gratis und franko.

**Schweizer Verlags-Druckerei**  
Basel, Steinenbachgasse 40, Telefon 2511.

Bei Abnahme mehrerer Tausend Rabatt.

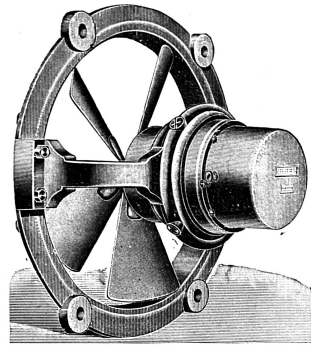
**Haus-Telephon**  
und Sonnerie-Installationen  
Electric  
mit Apparaten moderner Konstruktion  
Elektrischer Strom-Erzeugungs-Apparat \* Spezielle Hotel-Systeme  
\* im eignen Hause \* \* \* \* \* Zell spendend, einfach \* \* \* \* \* elegant, billig \*  
In 4 Jahren amortisiert \* \* \* \* \* Referenzen  
\* \* \* \* \* Einfachste Behandlung \* \* \* \* \* prima  
Prospekte, Kostenanschläge gratis \* \* \* \* \*

**R. Huppertsberg, Ingenieur**  
88 Aeglestrasse - Zürich V - Asylstrasse 88

**Zu verkaufen ev. zu verpachten**  
ist Verhältnisse halber aus freier Hand ein an erstem Platze des **Berner Oberlandes** vorteilhaft gelegenes  
**Saison-Hotel-Pension II. Ranges,**  
das infolge schönster Lage etc. leicht zu einem Geschäft ersten Ranges gemacht werden kann.  
Offerten unter Chiffre H 1912 R befördert die Exped. d. Bl.

**Directeur-Gérant**  
expérimenté, sérieux, 36 ans, muni de meilleures références, cherche engagement pour le 1<sup>er</sup> Octobre ou après, de préférence à l'année. Actuellement directeur dans la Haute-Engadine.  
Adr. les offres à l'admin. du journ. sous chiffre H 1913 R.

**A. Kündig-Honegger & Co, Zürich**



168  
liefern als Spezialit. **Zimmer-Ventilatoren** mit Wasser- oder elektrischem Betrieb für Hotel, Sanatorien, Restaurant etc.  
**Komplette Ventilations- und Lüftungs-Anlagen** für Speisesäle, Hotel- u. Waschküchen, Closets etc.  
Beste Referenzen über ausgeführte Anlagen.

**Zu verkaufen**

zu aussergewöhnlich günstigen Bedingungen an einem Fremdenplatz (Bernoberland), der zufolge in Aussicht stehender günstiger Bahnverbindungen grosser Entwicklung entgegengeht,  
**ein sehr gut eingerichtetes Hotel** mit 40 Betten, grossem Garten und Terrain zur Erweiterung.  
Offerten an die Expedition d. Bl. unter Chiffre **H 1737 R.**

**II. Konkurssteigerung.**

In Konkursache des **Otto Felder-Waldis** wird **Montag den 26. September 1904**, nachmittags 2 Uhr im **Farnbühl**, Gemeinde **Werthenstein** (Bahnstation Malters), öffentlich versteigert:

**Kur- und Badanstalt „Farnbühl“**

in den Schweizer Voralpen gelegen, mit schöner Aussicht, 65 Zimmern, grossem Speisesaal, Damensalon, gedeckter Veranda, Kapelle, Kegelhalle, Badehalle und Kesselhaus, Extra-Gebäude für Bedienstete, Milchhalle, Sennhütte, Pferdestallung, Remisen, prachtvollem Waldpark in unmittelbarer Nähe der Kuranstalt, grossem schattigen Garten, Vorplatz und Spielplätze, ca. 24 Jucharten schönsten Matlandes mit ertragreichen Obstbäumen.

**Sehr eisenhaltige Mineralquelle.**

Konkursamtliche Schätzung Fr. 87,000. Liegende Schulden ca. Fr. 108,000. NB. Der Liegenschaftsersteigerer kann das sämtliche Hotelinventar (ca. 110 Betten, mit Zimmereneinrichtungen, Kücheninventar, Lingerie, Omnibus und Wagen etc.) um den Preis von Fr. 27,000 (Brandversicherung Fr. 41,700) übernehmen.  
Das Etablissement ist in Betrieb und kann jederzeit besichtigt werden. — Der Steigerungsbrief liegt zur Einsicht auf. **H 3737 Lz 703**  
**Konkursamt Entlebuch.**

Der beste, billige, höchst schnelle und bequeme Reise-Weg

**NACH LONDON**

geht über **Strassburg-Brüssel-**

**Ostende-Dover**

Post-Route unter belgischer Staatsverwaltung mit drei Schnellzügen täglich, welche zwei direkte Schnelldienste mit durchgehenden Wagen III. Klasse führt.  
mit ganz mod. Dampfem in prachtv. Ausstattung.  
**TELEGRAPHIE MARCONI UND POSTDIENST AUF JEDEM DAMPFER.**

**NACH LONDON** von STRASSBURG in 15 STUNDEN  
von BASEL in 17 STUNDEN  
**DURCHGEHENDE WAGEN** Ostende-Basel und Ostende-Salzburg über Strassburg, Stuttgart.  
Ostende-Salzburg und Ostende-Wien über Basel, Zürich, Aargau.

**Seefahrt nur 3 Stunden.**

Fahrtplanbucher sowie Adressen über alle den Personen- und Güterverkehr nach und über Belgien betreffende Angelegenheiten werden von der **Verwaltung der Belgischen Staatsbahnen, St. Albansgraben 1**, unentgeltlich erteilt.

**Aber nicht erst, wenn es zu spät ist.**

Aber nicht erst, wenn es zu spät ist.

Wollen Sie wissen, ob dieses oder jenes Reisebureau, dieses oder jenes Reklameunternehmen Vertrauen verdient oder den für Annoncen verlangten Preis wert ist, so erkundigen Sie sich, bevor es zu spät, beim Zentralbureau des Schweizer Hotelier-Vereins, in Basel.

**REKLAEME**

N'est donné de renseignements qu'aux membres de la Société.  
Adr. télégraph.: Hotelierbureau Bâle.  
\*\*\*\*\* Téléphone 2406. \*\*\*\*\*

Voulez-vous savoir, si telle ou telle agence de voyage, telle ou telle entreprise de réclame, mérite votre confiance, ou vaut le prix demandé pour annonces, adressez-vous au Bureau central de la Société Suisse des Hôteliers à Bâle. \*\*\*\*\*

Mais avant qu'il soit trop tard.

Mais avant qu'il soit trop tard.

**A. G. Meukow & Co.**

COGNAC

Sämtliche Marken stets vorrätig im General-Depot für die Schweiz: Baur au Lac, Zürich. — Abteilung für Weinhandel.

**Hotel-Gérant.**

Es wird ein tüchtiger **Gérant** gesucht für ein **Reisenden-Hotel** zu gerieren. Sich zu melden unter Chiffre **X 4973 Y** bei **Haasenstein & Vogler, Bern.**

Für ein mittleres, komfortabel eingerichtetes **Hotel in Davos** wird sogleich oder später ein erfahrener

**Direktor** mit einer Einlage von **Fr. 5-10,000** gesucht. Eventuell wird das Etablissement auch in Pacht gegeben. Offerten befördert die Exped. unter Chiffre **H 1903 R.**

**Hotel zu verpachten.**

Auf Frühjahr 1905 ist das neuerstellte

**Hotel Beau-Rivage**

in bester Lage in **Thun**, zu verpachten. Circa 70 Betten, schöne Gesellschaftsräume, neueste Einrichtungen, Lift, elektrische Beleuchtung, Centralheizung, Jahrgeschäft. Dem Pächter wäre eventuell Gelegenheit geboten, sich am Hotelunternehmen selbst mit Kapital aktiv zu beteiligen.

Anfragen befördert unter Chiffre **H 1904 R** die Expedition.

**Pension ou Hôtel à bâtir à Naples.**

Propriétaire de sol à bâtir offre à édifier sur plans à établir d'entente, et dans le quartier le plus salubre et recherché de la ville, bâtiment de 100 chambres environ pour **hôtel ou pension**, S'adresser: **Ing. Acquaviva, 4a Traversa Partenope 14.** **Naples.** 1867

**Friedr. Wörner Sohn**

**CHUR \* Wagen-Fabrik \* CHUR**

Alt renommiertes Geschäft, gegründet 1874. 1839

**I. Diplom Landesausstellung Zürich 1883**

Spezialitäten in Luxuswagen

Landauern, Viktorias

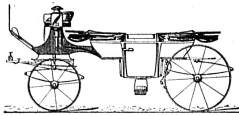
Breaks, Chaises, Coupés

und besonders

Hotelomnibusse.

Garantie für solide Arbeit.

Prompte Bedienung zu mässigen, festen Preisen.



**Porcelaine Française**

Spécialité pour Hôtels et Porcelaine à Feu

Dans toutes les maisons sérieuses s'occupant de la fourniture d'hôtels, vous trouverez la porcelaine de la marque

GRAND PRIX PARIS 1889

AH & CO

HORS CONCOURS

réputée dans le monde entier.

**Stellenofferten \* Offres de places**

**Buffetdame** für grösseres Hotel-Restaurant am Bodensee, auf 1. Oktober gesucht. Tüchtig, gewandt, sprachkundig und geübt. Adresse der Offerten an die Expedition unter Chiffre 33.

**Chef de cuisine** de tout premier ordre est demandé dans un grand hôtel de la Suisse française. Culinaire préféré. Place à l'année. Bon gage. Adresser les offres avec photographie et certificats à l'Administration du Journal sous Chiffre 989.

**Chef de cuisine.** On demande un jeune Chef, sortant d'apprentissage, pour une pension, pour la saison d'hiver. Entrée le 20 septembre. Bonnes références exigées. Adresser les offres avec photographie par écrit sous Chiffre **F 2168 L** à l'Agence de publicité Haasenstein & Vogler, Lucerne.

**Cocher-Conducteur,** jeune, sobre, consciencieux, est demandé pour petit hôtel de premier ordre en Algérie, place de passage. Entrée le 15 septembre. Adresser les offres à l'Administration du Journal sous Chiffre 988.

**Cuisinière.** Bonne cuisinière, de toute moralité et munie de bons certificats, pourrait entrer de suite ou par époque à convenir dans pension à Neuchâtel. Adresser les offres avec certificats et si possible photographie à la Pension Nuguesin, Côte de Neuchâtel.

**Cuisinière.** On demande pour entrer le 20 septembre une cuisinière (cordon bleu). Bon gage. Adresser les offres par écrit sous Chiffre **E 2168 L** à l'Agence de publicité Haasenstein & Vogler, Lucerne.

**Fille de salle.** On demande bonne fille de salle, connaissant très bien son service et parlant français. Bonnes références exigées. Adresser les offres sous Chiffre **F 2168 L** à l'Agence de publicité Haasenstein & Vogler, Lucerne.

**Gesucht** für September: eine zuverlässige **Köchin**, die in ihrem Fach bewandert ist, (gutbehalten, leichter zu stellen); eine anständige **Serverknechtin** für Hotel-Restaurant. Offert an die Exped. unter Chiffre 989.

**Gesucht** in ein grosses, erstkl. Hotel der Ostschweiz: eine tüchtige erfahrene **Engländergouvernante**, dieselbe muss schon gleiche Stelle bekleidet haben; ebenfalls eine deutsch, französisch und englisch sprechende, einjährige, dieselbe muss servieren können. Offert an die Exped. unter Chiffre 988.

**Gesucht:** ein **Sekretär-Volonitär**, jüngerer Mann, muss deutsch, deutsch, franz u. englisch verstehen, sowie Erfahrung im Hotelbetrieb haben; eine **erste Köchin**, womöglich deutsch, französisch und englisch sprechend, ein gut ausgebildeter, zuverlässiger Mann. Geht. Offert mit Photographie, Zeugnisse. Angabe des Alters sowie der Gehaltsansprüche an: **Hôtel Suisse, Nice.**

**Gesucht** in ein Hotel der Ostschweiz, für Mitte September: zwei **Kellner-Volonitäre**; ebenfalls würde auch ein **Kellner** mit baldigerem Eintritt angenommen. Offert an die Exped. unter Chiffre 986.

**Gesucht** für die kommende Winteraison, für ein Hotel ersten Ranges in Italien: ein junger tüchtiger **Koch** und ein junger tüchtiger **Fupezier**. Saison 1. Oktober bis Anfang Mai. Offert mit Gehaltsansprüchen an die Exped. unter Chiffre 44

**Kellermeister.** Zum Eintritt auf Ende September oder Anfang Oktober wird in ein erstkl. Hotel nach Luzern, in Jahresstelle, ein nachherer, unverheirateter, nicht zu junger Mann als Küfer gesucht, derselbe muss tüchtig und bewandert in allen vorkommenden Kellnerarbeiten sein. Offert mit Zeugnisabschriften und Photographie sowie Angabe des Alters an die Exped. unter Chiffre 988.

**Köchin,** jüngerer, für Bereitung der kalten Speisen, in bessere Stelle als Köchin gesucht. Zeugnisse, Photographie und Gehaltsansprüche an die Exped. unter Chiffre 34.

**Küchenguvernantin,** tüchtige, energische, für Jahresstelle an hübschem Ort gesucht. Offert an die Exped. unter Chiffre 3.

**Officegouvernante.** Gesucht in mittelgrosses Hotel eine Tochter gesetzten Alters, aus guter Familie, als Gouvernante d'office und Stütze der Hausfrau. Offert mit Zeugnissen, Altersangabe und Photographie an die Exped. unter Chiffre 899.

**On demande** pour une station climatique du Valais: une jeune **cuisinière** qui désire se porter, **on demande** un **Secrétaire** ou un **Volontaire** pour le bureau et aide de **gerante**. Adresser les offres avec timbre, copie de certificats et photographie à l'Administration du Journal sous Chiffre 989.

**On demande** pour un hôtel du Midi: un **bon aide de cuisine**; un **jeune sommelier d'étage**; une **bonne repasseuse**. Adresser les offres à l'Administration du Journal sous Chiffre 988.

**On demande** pour l'hôtel de tout premier ordre à Nice: une **bonne repasseuse**, connaissant à fond son métier, et une **seconde**. Entrée courant octobre. Adr. les offres avec certificats à **Hôtel de la Poste, Aïdes-Bains**, 6.

**pâtissier**, sehr tüchtiger, selbstständiger Arbeiter, für grösseres Hotel an der italienischen Riviera gesucht. Kenntnis der italienischen Sprache erwünscht. Gute Zeugnisse aus ersten Häusern erforderlich. Offert an die Exped. unter Chiffre 953

**Secrétaire.** On demande pour un hôtel de premier ordre dans le Midi pour l'hiver prochain un secrétaire habitué à la clientèle anglaise. Adresser les offres sous Chiffre **X 3482 Lz** à Haasenstein & Vogler, Lucerne.

**Zeugnishaften & Anstellungsverträge** stets vorrätig für Mitglieder. **Offizielle Centralbureau in Basel.**

**Stellengesuche \* Demandes de places**

**Aide.** Junger Koch, in Saisonarbeit, sucht auf den Winter Engagement neben tüchtiger Chef oder als Commis. Geht. Offert an die Exped. unter Chiffre 892.

**Aide de cuisine.** Tüchtiger Mann, die Landessprache sprechend, als Commis gager & manager in ein Grand Hotel des Englands tätig, sucht für Winteraison Stelle als **Commis-Rôtisseur**, neben tüchtigem Chef, in Hotel I. Ranges. Zeugnisse an Diensten. Geht. Offert an die Exped. unter Chiffre 787.

**Aide de cuisine.** Junger, tüchtiger Koch, im Besitz stelle als **Aide de cuisine** oder **Rôtisseur**. Geht. Offert an die Exped. unter Chiffre 824.

**Aide de cuisine.** Junger, best empfohlener **Aide**, in allen Arbeiten des Küchenwesens bewandert, sucht auf kommoden Winter Saison- oder Jahresstelle in grösseres Etablissement. Offert an die Exped. unter Chiffre 488.

**Aide de cuisine.** Für jungen tüchtigen Koch wird auf kommoden Winter Stelle als **Aide de cuisine** gesucht. Lohnansprüche Fr. 60 per Monat. Auskunft erteilt: **Paul Am, prop. Hotel de la Poste, Bern.**

**Aide de cuisine** der in einem Weinrestaurant Deutschlands als **Aide** gearbeitet hat und jetzt in der Schweiz Volontär ist, sucht Stellung als **Aide** oder **Commis**. Auf Gehalt wird weniger als auf gutes Haus gesehen. Eintritt kann im September erfolgen. Geht. Offert an die Exped. unter Chiffre 988.

**Aide de cuisine.** Für leistungsfähigen Hoteliersohn, französisch sprechend, wird **Aide** stelle gesucht. Lohnanspruch Fr. 50 per Monat. Auskunft erteilt: **Paul Am, prop. Hotel de la Poste, Bern.**

**Aide de cuisine.** Tüchtiger **Pâtissier-Entremetteur**, solid und zuverlässig, sucht Engagement. Offert an die Exped. unter Chiffre 41.



**Aide-Gouvernante.** Schweizerin, 25 Jahre, deutsch, französisch u. englisch sprechend, durchaus tüchtig, schloss sich auf Anfang Oktober. Offerten an die Exped. unter Chiffre 14.

**Aide oder Rôtisseur.** Hotelier sucht für einen jungen Mann in ein Hotel ein tüchtiges, schickes, gut erzogenes, sauberes, in erkranktes Hotel. Referenzen. Offerten an die Exped. unter Chiffre 14.

**Apprenti-cuisinier.** On cherche place d'apprenti-cuisinier en France ou en Italie. Un homme sachant l'italien, le français et ayant fait un stage dans une pâtisserie. Adresser les offres à l'administration du journal sous chiffre 97.

**Apprenti-sommelier.** On cherche à placer dans un bon hôtel de la Suisse française, un jeune homme de 15 ans, fort et soigné, d'un caractère agréable et de bonne famille, pour se perfectionner dans le français et l'anglais. On désire aussi adresser les offres à l'administration du journal sous chiffre 883.

**Bademister.** 32 Jahre alt, welcher schon in grösseren Hotels und Sanatorien tätig war, in der Krankenkunde besonders für und gute Zeugnisse besitzt, sucht Engagement auf 1. September oder nach Belieben. Geht Offerten an die Exped. unter Chiffre 97.

**Barmaid.** Sprachkundig und gewandt, sucht Stelle als solche oder als Büffettame, event. erste Saal-tochter, auf kommende Saison. Zeugnisse und Photographie. Offerten an die Exped. unter Chiffre 97.

**Büffettame.** Junge Hoteltochter, beider Sprachen mächtig, sucht auf künftigen Herbst Ver-trustsstelle in gutem Hotel in Basel, in der Schweiz bevorzugt. Offerten an die Exped. unter Chiffre 822.

**Büffettame.** sucht Engagement auf Oktober, würde auch Stelle als Ofengouvernante oder als Stütze der Hausfrau annehmen. Exp. unter Chiffre 97.

**Bureau-stelle.** In Hotel sucht junger intelligenter Mann, wenn möglich nach dem Süden. Deutsch u. französisch, Kenntnis der Englischen, Eintritt nach Belieben. Offerten an die Exped. unter Chiffre 97.

**Bureau-Volontär.** Junger, strebsamer Mann, 18 Jahre alt, sucht Jahres oder Saisonstelle in der franz. Schweiz oder in Frankreich. Suchender ist in allen Hobbies beheimatet, würde sich in einem grossen städtischen Sanatorium tätig sein. Eintritt kann jederzeit erfolgen. Geht Offerten an die Exped. unter Chiffre 97.

**Bureau-Volontär.** Jeune homme, Italien, bonne éducation, correspondance française et italienne, cherche place comme volontaire de bureau, pour l'hiver prochain, pour se perfectionner dans la langue française. Adresser les offres à l'administration du journal sous chiffre 846.

**Bureau-Volontär.** Junger Mann von 24 Jahren, schon in grösseren Hotels tätig, sucht für kommenden Winter Engagement in ein Hotel, als Volontär. Offerten an die Exped. unter Chiffre 880.

**Bureau-Volontärin.** Junge Tochter die die Hauswirtschaftslehre absolviert hat, in Engagement in ein französisches und Französisch Vorlesende besitzt und während dieser Saison in der Volontärin tätig sein möchte, sucht für kommenden Winter Stelle in die französische Schweiz, zur weiteren Ausbildung in der Sprache. Offerten an die Exped. unter Chiffre 822.

**Chef de cuisine.** 32 Jahre alt, mit prima Zeugnissen und guter Buchführung seines Prinzipals, welcher nur in guten Hotels, bewandert in Hotel wie mit dem französischen in la carte-Service durchaus vertraut, sucht Stellung für 1. Oktober, in gutem Hause. Zur Zeit in Saison. Offerten an die Exped. unter Chiffre 97.

**Chef de cuisine.** Un bon chef de cuisine, pâtissier, glacier à Montreux en Suisse, bien recommandé, désire se placer à l'étranger. Adresser les offres à l'administration du journal sous chiffre 923.

**Chef de cuisine.** 35 ans, expérimenté, économique, travaillé en saison, possédant des certificats de premier ordre les langues, cherche place pour la saison d'hiver. Adresser les offres à l'administration du journal sous chiffre 923.

**Chef de cuisine,** gesetsten Alters, actifs und ruhigen Charakters, bewandert in Hotel wie Restaurant, sucht Stelle auf Anfang Oktober, in besserem Hotel. Prima Zeugnisse. Offerten an die Exped. unter Chiffre 97.

**Chef de cuisine,** avec excellent certificat de tout premier ordre, cherche place pour l'hiver, éventuellement dans la Riviera ou en France. Paris français, Italien, allem. Offerten an die Exped. unter Chiffre 913.

**Chef de cuisine,** 35 ans, capable, cherchant remplacement dans les hôtels, références, certificat de premier ordre et photographié à disposition. Livre de ménage. Adresser les offres à A. S. 31, poste restante Evian-les-Bains. 937.

**Chef de cuisine,** 30 Jahre alt, tüchtiger und sparsamer Koch, sucht Stelle als Koch, in einem Hotel. Offerten an die Exped. unter Chiffre 97.

**Chef de cuisine,** Schweizer, 28 Jahre alt, mit prima Zeugnissen, gegenwärtig als Chef in grossem Berghotel tätig, sucht Stelle für Winterengagement, event. Jahresstelle. Offerten an die Exped. unter Chiffre 97.

**Chef de cuisine,** 30 Jahre alt, der mehrere Saisons in Restaurationen bewandert, wünscht auf Oktober oder Jahresstelle und Referenzen zu Diensten. Geht Offerten an die Exped. unter Chiffre 40.

**Chef de cuisine,** Hôtelier, propriétaire d'un très bon établissement, cherche un chef de cuisine pour prochaine saison d'hiver. Adresser les offres à l'administration du journal sous chiffre 82.

**Chef de partie.** Schweizer, 26 Jahre alt, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle für den Winter, in Italien oder Riviera. Offerten an die Exped. unter Chiffre 897.

**Chef de réception-directeur.** Suisse, parlant les langues principales, énergique et capable, cherche place analogue à sa situation, dans un grand établissement, pour la saison ou à l'année. Disponible au courant de septembre. Meilleures références. Adressez les offres à l'administration du journal sous chiffre 782.

**Chefköchin.** Tüchtige Hotel- und Pensionköchin sucht auf die Winterstation Stelle. Prima Referenzen aus gleichem Hause zu Diensten. Offerten an die Exped. unter Chiffre 5.

**Concierge.** 28 Jahre alt, tüchtig und solid, der drei Hauptsprachen durchaus mächtig, mit besten, langjährigen Zeugnissen, sucht Stelle als Concierge in Winter. Geht Offerten an die Exped. unter Chiffre 97.

**Concierge,** Schweizer, gesetsten Alters, mit prima Referenzen, kautionsfähig und gewandt, sucht Stelle als Concierge in Verkehr mit feiner Publikum, deutsch, französisch, Italien, und englisch sprechend, sucht Stelle als Portier Concierge, in besserem Hotel, für Saison oder Jahr. Geht Offerten an die Exped. unter Chiffre 840.

**Concierge-Conducteur.** Deutschschweizer, der 3 Hauptsprachen durchaus mächtig, wünscht auf Oktober oder Jahresstelle zu Diensten. Geht Offerten an die Exped. unter Chiffre 959.

**Concierge oder Conducteur,** gewandter, solider Mann, perfekt deutsch, französisch und englisch sprechend, mit den fünf Sprachen, sucht Stelle als Concierge in Winter. Offerten an die Exped. unter Chiffre 988.

**Directrice.** Jeune dame, veuve, très bonne directrice d'hôtel, désire trouver situation pour le second semestre, en France ou en Italie. Elle connaît à fond la branche, ayant été secrétaire de grande maison et dirigeant ce moment elle-même un hôtel. Références sérieuses. Adresser les offres conditions à l'administration du journal sous chiffre 874.

**Directrice-Gouvernante,** sehr gewandt und mit feinen Umgangsformen, nach in Stellung, 4 Sprachen in Wort und Schrift mächtig, im ganzen Hotelwesen, Korrespondenz, Repräsentation und in der Küche tüchtig und erfahren, kautionsfähig, mit prima Zeugnissen und Empfehlungen, sucht Stellung auf den Herbst. Offerten an die Exped. unter Chiffre 883.

**Directrice-Gouvernante.** Tüchtiges Fräulein, gegenwärtig in Stellung als Directrice in einem Hotel, sucht Stelle als Directrice oder als Gouvernante. Geht Offerten an die Exped. unter Chiffre 963.

**Direktor, Chef de récept. oder Sekretär-Kassier.** Schweizer, 26 Jahre alt, sucht Stelle pro Ende September oder für kommende Winterstation. Selbiger hat in ersten Häusern der Schweiz, Frankreich und England, in verschiedenen Zeugnissen und Referenzen zu Diensten. Offerten an die Exped. unter Chiffre 938.

**Dispense-Stelle.** sucht junge Tochter, wenn möglich nach dem Süden, in ein Hotel, in welchem die Gelegenheit geboten wäre, sich im Hotelwesen auszubilden. Geht Offerten mit Angabe der Bedingungen an die Exped. unter Chiffre 950.

**Etagengouvernante,** erfahren, der vier Hauptsprachen mächtig, sucht auf kommende Saison Engagement. Geht Offerten an die Exped. unter Chiffre 8.

**Etagenportier.** Tüchtiger, gewandter Mann, 31 Jahre alt, mit prima Zeugnissen, sucht Stelle als Portier d'Etage, nach dem Süden, oder auch in die Schweiz. Offerten an die Exped. unter Chiffre 97.

**Glätlerin.** geübte, sucht auf kommende Winterstation Stelle in Hotel in Montreux oder Umgebung. Offerten an die Exped. unter Chiffre 97.

**Glätlerin.** geübte, sucht auf kommende Winterstation Stelle in Hotel. Offerten an die Expedition d. Bl. unter Chiffre 948.

**Glätlerin,** tüchtige, sucht Stelle auf 1. November, in gutem Hotel. Zeugnisse zu Diensten. Offerten an die Exped. unter Chiffre 987.

**Glätlerin** welche auch in der Lingerie tüchtig ist, mit etwas Kenntnis der französischen Sprache, sucht Saison- oder Jahresstelle auf Anfang Oktober. Offerten an die Exped. poste restante Gen. 36

**Glätlerin-Lingère.** tüchtige, gut französisch und italienisch sprechend, im Table d'Hotel-Service, in grösseren Hotels, seit 12 Jahren bewandert, wünscht auf Oktober oder Jahresstelle in gutem Hotel. Gute Referenzen. Offerten an die Exped. unter Chiffre 961.

**Gouvernante.** Fräulein gesetsten Alters, im Hotelwesen in allen Sprachen durchaus erfahren, der drei Hauptsprachen in Wort und Schrift mächtig, sucht Ver-trustsstelle in gutem Hotel, in der Schweiz, in Italien oder in Frankreich, Referenzen zur Verfügung. Geht Offerten an die Exped. unter Chiffre 883.

**Gouvernante.** Junge Hoteltochter, der drei Sprachen mächtig, tüchtig in allen Fächern des Hotelwesens, sucht für kommende Winterstation Engagement in einem Hotel, in der Schweiz, in Italien oder in Frankreich, Zeugnisse und beste Referenzen zu Diensten. Geht Offerten an die Exped. unter Chiffre 4.

**Gouvernante** qui a été pendant près de 10 années dans deux grands hôtels de l'Italie et de la Suisse, cherche place dans le hôtel de premier rang. Adresser les offres à l'administration du journal sous chiffre 974.

**Gouvernante d'étage.** tüchtige, erfahren, gesetsten Alters, 4 Sprachen sprechend, sucht, gestützt auf gute Empfehlungen, Engagement, am liebsten Süddeutsch oder Riviera. Eintritt 15. Oktober. Geht Offerten an die Exped. unter Chiffre 878.

**Gouvernante-Directrice.** Fräulein, gesetsten Alters, repräsentabel, der 3 Hauptsprachen durchaus mächtig, mit Hotelfachkenntnissen, im Umgang mit feiner Gesellschaft, bewandert, sucht auf Oktober oder Jahresstelle, in gutem Hotel, in der Schweiz, in Italien oder in Frankreich, Kaufmännisch. Offerten an die Exped. unter Chiffre 2.

**Gouvernante-Directrice.** Gebildete Dame, im Hotelfach durchaus erfahren, sprachlich, sucht Engagement als Gouvernante-Directrice, event. als Concierge, in gutem Hotel, in der Schweiz, in Italien oder in Frankreich, Kaufmännisch. Geht Offerten unter No 4670 an Hasenstein & Vogler, Basel. 958

**Kaffeeköchin.** tüchtige, sucht Saison- wenn möglich Jahresstelle. Geht Offerten an die Exped. unter Chiffre 28.

**Kassierer oder Sekretärin.** Junge Tochter aus sehr gutem Hause, wünscht auf Oktober oder Jahresstelle auf Hotelbureau. Geht Offerten unter No 3742/23 an Hasenstein & Vogler, Luzern. 762

**Kellnermeister.** Seltener junger Mann, gelernter Kellner, der in allen Fächern bewandert, wünscht auf Oktober oder Jahresstelle in gutem Hotel, in der Schweiz, in Italien oder in Frankreich, Kaufmännisch. Offerten an die Exped. unter Chiffre 908.

**Koch.** 25 Jahre alt, mit Zeugnissen aus besserem Hause, sucht auf Oktober oder Jahresstelle in gutem Hotel, in der Schweiz. Geht Offerten an die Exped. unter Chiffre 842.

**Koch,** tüchtig, sucht Engagement auf 1-15. Oktober, als selbständig oder Aide. Prima Zeugnisse zu Diensten. Geht Offerten an die Exped. unter Chiffre 37.

**Koch,** gelernter Pâtissier, 30 Jahre alt, durchaus tüchtig und erfahren im Fache, sucht per 15. September Saison- oder Jahresstelle. Geht Offerten an F. Geiser, Koch, Grand Hotel Victoria, Kandersteg (K. Bern). 22

**Koch,** Junger, gut empfohlener, sucht Stelle als Commis oder Aide. Offerten unter F. 312 K. Schimberg-Ba. 991

**Koch,** Schweizer, 30 Jahre alt, mit guten Zeugnissen, sucht auf die Winterstation, nach dem Süden, Offerten an die Exped. unter Chiffre 984.

**Koch,** tüchtiger, 29 Jahre alt, Schweizer, perfekt deutsch und französisch sprechend, sucht Engagement in Hotel, oder zweiter Aide oder Chef de partie, für Anfang Oktober. Prima Zeugnisse und Referenzen zu Diensten. Offerten an die Exped. unter Chiffre 978.

**Kochlingherl.** Starker junger Mann von 20 Jahren, von der französischen Sprache durchaus bewandert, in gutes Hotel, Eintritt nach Belieben. Offerten an die Exped. unter Chiffre 931.

**Kochlingherl.** Für einen 14jährigen Burschen mit guter Schulbildung, in ein Hotel, in der Schweiz, in Italien oder in Frankreich, erkranktes Hotel. Offerten an die Exped. unter Chiffre 918.

**Kochlingherl.** Junger Mann der eine Lehrzeit als Pâtissier absolviert hat, deutsch und französisch sprechend, sucht Stelle als Kochlingherl. Offerten an die Exped. unter Chiffre 979.

**Köchin.** Eine tüchtige, selbständige Köchin, mit sehr guten Zeugnissen, wünscht bei gutem Hotel, in der Schweiz, in Italien oder in Frankreich, auf Oktober oder Jahresstelle. Offerten an die Exped. unter Chiffre 961.

**Köchin,** tüchtig u. selbständig, sucht Stelle als Chefköchin, für kommende Saison oder Jahresstelle. Gute Zeugnisse und Referenzen zu Diensten. Geht Offerten unter Chiffre 30.

**Köchin,** perfekte, wünscht Winter- oder Jahresstelle, vorzuziehen nach Graubünden. Offerten an die Exped. unter Chiffre 23.

**Köchin** sucht Stelle in kleinem Hotel, neben Chef. Saison- oder Jahresstelle. Geht Offerten an die Exped. unter Chiffre 8.

**Lettier ou commissionnaire.** Suisse, âgé de 18 ans, à l'allemand, désire engagement pour la saison d'hiver. Actuellement dans une maison de premier ordre. Bonnes références. Adressez les offres à l'administration du journal sous chiffre 910.

**Lettier oder Conducteur.** 29 Jahre alt, gut deutsch, französisch und italienisch sprechend, sucht Stelle auf Oktober. Geht Offerten an die Exped. unter Chiffre 42.

**Lingère.** in der Hoteltingerie bewandert, deutsch und französisch sprechend, tüchtig in allen Fächern des Hotelwesens, sucht Stelle auf kommende Saison. Offerten an die Exped. unter Chiffre 959.

**Lingère.** Tüchtige, gesetsten Alters, 3 Jahre als L. Lingère in grösseren Hotels tätig, sucht Stelle als Concierge in Winter. Geht Offerten an die Exped. unter Chiffre 959.

**Lingère.** Junge intelligente Tochter, welche das Weissnähen gründlich erlernt hat, welche Stelle. Geht Offerten unter Chiffre 28.

**Lingère (erste)** tüchtig, welche schon lange Jahre in einem Hotel, in der Schweiz, in Italien oder in Frankreich, in den ersten Häusern war, sucht Stelle auf Oktober oder Jahresstelle in einem Hotel, in der Schweiz, in Italien oder in Frankreich, Kaufmännisch. Offerten an die Exped. unter Chiffre 823.

**Ménage.** Jeune ménage sans enfants, cherche place dans bon hôtel, en qualité de premier sommelier et femme de chambre ou sommelier. Bons certificats à disposition. Adresser les offres à l'administration du journal sous chiffre 949.

**Oberkellner.** Anfang der 20er, von guter Familie, sprachkundig und Buchführung (Kolonnenwesen) bewandert, sucht Stelle als Oberkellner oder Oberkellner-Sekretär. Z. Z. als Oberkellner-Sekretär in Grandhotel tätig. Vertrauensstellung, gegen Passantenhotels bevorzugt. Eintritt ab Ende September. Geht Offerten an die Exped. unter Chiffre 588.

**Oberkellner.** Ende der 20er, tüchtige und sprachkundig, mit guten Referenzen, wünscht Engagement auf kommende Winter, in gutem Hotel, nach der französischen oder italienischen Riviera oder Jahresstelle in der Schweiz. Offerten an die Exped. unter Chiffre 880.

**Oberkellner.** Anfangs 30, sehr tüchtig und erfahren, der drei Hauptsprachen mit Buchführung mächtig, im Besitz von besten Zeugnissen aus gutem Hotel, in der Schweiz, sucht in ein solches per Herbst Engagement. Offerten an die Exped. unter Chiffre 823.

**Oberkellner.** Schweizer, 28 Jahre alt, der drei Hauptsprachen durchaus mächtig, gut präsentierend und mit der Buchhaltung ziemlich vertraut, sucht Engagement. Referenzen zur Verfügung. Geht Offerten an die Exped. unter Chiffre 7.

**Oberkellner.** Tüchtiger junger Mann, der vier Hauptsprachen durchaus mächtig, sucht auf 15. September Stelle als Oberkellner in Restauration-Kellner. Offerten an die Exped. unter Chiffre 19.

**Oberkellner** tüchtig und solid, 31 Jahre alt, der drei Hauptsprachen durchaus mächtig, sucht auf Oktober oder Jahresstelle in gutem Hotel. Offerten an die Exped. unter Chiffre 20.

**Oberkellner** (event auch Chef d'étage in Hotel allerersten Ranges), Schweizer, 29 Jahre alt, der vier Hauptsprachen durchaus mächtig, bewandert in Restauration und la carte-Service sowie der Tafelbedienung, wünscht Winter-Engagement in gutem Hotel, in der Schweiz, in Italien oder in Frankreich, Kaufmännisch. Offerten an die Exped. unter Chiffre 24.

**Oberkellner** mit prima Zeugnissen, gut präsentierend, 28 Jahre alt, der 3 Hauptsprachen durchaus mächtig, sucht für kommende Winterstation Engagement in einem Hotel. Noch in Stellung im Grand Hotel Vevey. Offerten an die Exped. unter Chiffre 950.

**Oberkellner-Sekretär.** 27 Jahre alt, sprachkundig, tüchtig, sucht auf Oktober oder Jahresstelle, in gutem Hotel, in der Schweiz, in Italien oder in Frankreich, Kaufmännisch. Offerten an die Exped. unter Chiffre 473.

**Oberkellner-Sekretär.** 26 Jahre alt, sprachkundig, gut präsentierend, durchaus tüchtig und zuverlässig, mit prima Referenzen, sucht Engagement für kommende Saison oder Jahresstelle. Geht Offerten an die Exped. unter Chiffre 836.

**Ofengouvernante.** Einfache Tochter, gesetsten Alters, sprachkundig, tüchtig in allen Fächern des Hotelwesens, sucht Stelle auf 15. oder Ende September, als Ofengouvernante in grosser oder als Haushälterin in kleinerer Restauration vorzuziehen. Geht Offerten an die Exped. unter Chiffre 887.

**Ofengouvernante.** erfahren im Hotelfach, sucht Stelle für kommenden Winterstation, nach dem Süden, Jahresstelle bevorzugt. Offerten an die Exped. unter Chiffre 921.

**Pâtissier.** tüchtiger, strebsamer, sucht Stelle im Hotel, neben der Küche zu betätigen. Geht Offerten an die Exped. unter Chiffre 963.

**Pâtissier (zweiter).** Junger, tüchtiger Mann, mit besten Zeugnissen, wünscht auf Oktober oder Jahresstelle in gutem Hotel, in der Schweiz, in Italien oder in Frankreich, Kaufmännisch. Geht Offerten unter No 11081, Zug. 864

**Portier.** Schweizer, 27 Jahre alt, deutsch, französisch und englisch sprechend, gegenwärtig in Stellung in gutem Hotel, sucht Stelle als Portier oder Concierge, Zeugnisse zur Verfügung. Offerten an die Exped. unter Chiffre 830.

**Portier.** deutsch und französisch sprechend, 26 Jahre alt, nisse und Referenzen zu Diensten. Gute Zeugnisse. Offerten unter Chiffre 1877 postlagernd Baden. 815

**Portier.** 24 Jahre alt, deutsch, französisch und etwas Italienisch sprechend, sucht auf 15. September oder später Engagement in gutem Hotel, in der Schweiz, in Italien oder in Frankreich, Kaufmännisch. Geht Offerten unter Chiffre E. S. 111, poste restante Wolfenschiessen B. Engberg (Unterwalden). 762

**Portier.** Suche für einen Portier, deutsch und französisch sprechend, tüchtig, unterteilt, am liebsten nach dem Süden. Offerten an G. Wynn, Pension Soudan, Zürich V. 951

**Portier** tüchtig und sprachkundig, sucht auf nächste Winterstation Stelle als Portier, alleiniger oder für die Winterstation, in gutem Hotel, in der Schweiz, in Italien oder in Frankreich, Kaufmännisch. Offerten an die Exped. unter Chiffre 904.

**Portier** junger, tüchtiger, beider Sprachen mächtig, mit guten Zeugnissen versehen, sucht Stelle auf 1. Oktober. Geht Offerten unter No 3625 L2 an Hasenstein & Vogler, Luzern. 750

**Portier.** 26 ans, Suisse, parlant les deux langues, muni de bons certificats, cherche place en hôtel. Adresser les offres à l'administration du journal sous chiffre 31.

**Portier** 21 Jahre alt, deutsch, französisch und Italienisch sprechend, mit guten Zeugnissen versehen, sucht Stelle als Zangportier oder als alleiniger, in gutem Hotel, in der Schweiz, in Italien oder in Frankreich, Kaufmännisch. Geht Offerten an die Exped. unter Chiffre 21.

**Portier.** Ende der zwanziger Jahre, deutsch, französisch und englisch sprechend, tüchtig und zuverlässig, sucht Stelle als Portier oder Concierge. Geht Offerten an die Exped. unter Chiffre 13.

**Portier.** 26 Jahre alt, deutsch, französisch und englisch sprechend, mit prima Zeugnissen, wünscht Stelle in ein Auslands- oder Hotel. Offerten an die Exped. unter Chiffre 889.

**Portier.** gegenwärtig noch in Stellung, sucht Winterstation als Concierge, Portier-Conducteur oder Zangportier. Spricht alle drei Sprachen, ist mit Schrift u. Buchführung tüchtig, sucht auf Oktober oder Jahresstelle. Geht Offerten an die Exped. unter Chiffre 979.

**Portier et sommelier** chercheur place de suite. Excellents certificats, références, très bon hôtel. Adresser les offres à l'Agence de publicité Hasenstein & Vogler, Luzerne. 758

**Repassouse (1<sup>re</sup>) et une femme de chambre** sachant servir à table, bien recommandées par moi-même, cherchent place en hôtel. Adressez les offres à M. H. Müller, propriétaire de l'Hôtel de la Couronne à la Cornalba à Aigle. 25

**Rôtisseur.** 22 Jahre alt, zur Zeit noch in Saisonstelle im Hotel, sucht auf Oktober oder Jahresstelle, in gutem Hotel, in der Schweiz, in Italien oder in Frankreich, Kaufmännisch. Offerten an die Exped. unter Chiffre 911.

**Saaltochter.** Junge Tochter, deutsch, französisch und englisch sprechend, gegenwärtig noch in Stellung, sucht auf nächste Winterstation Stelle als Saaltochter für die Winterstation. Offerten an die Exped. unter Chiffre 937.

**Saaltochter.** Junge Tochter, im Service gewandt u. beider Sprachen durchaus mächtig, sucht auf Oktober oder Jahresstelle in gutem Hotel, in der Schweiz, in Italien oder in Frankreich, Kaufmännisch. Geht Offerten an Marg. Binder, Hotel des Alpes Bas (Vaud). 923

**Saaltochter** deutsch und französisch sprechend, sucht auf nächste Winterstation Stelle als Saaltochter in Winter-Engagement. Offerten an Marg. Binder, Hotel des Alpes Bas (Vaud). 923

**Saaltochter.** Tüchtige, sucht für 18. September, nettes Tochter, deutsch u. französisch sprechend, in grossem Hotel, in der Schweiz, in Italien oder in Frankreich, Kaufmännisch. Geht Offerten zu Diensten. Offerten an die Exped. unter Chiffre 896.

**Saaltochter.** deutsch, französisch und englisch sprechend, in Saal- und Restaurationswesen bewandert, wünscht Stelle auf Oktober oder später. Würde event. auch Stelle in eine Conditorei nach dem Süden annehmen. Offerten an die Exped. unter Chiffre 912.

**Saaltochter.** tüchtig und gut empfohlen, perfekt deutsch und französisch sprechend, sucht Stelle. Geht Offerten an die Exped. unter Chiffre 880.

**Saaltochter.** tüchtig und selbständig, der drei Hauptsprachen durchaus mächtig, sucht Stelle auf Anfang September, in feiner Ober- oder Restauration. Offerten an die Exped. unter Chiffre 877.

**Saaltochter.** Junge Tochter, deutsch und französisch sprechend, sucht für kommende Winterstation Stelle. Photographie und Referenzen zu Diensten. Offerten an die Exped. unter Chiffre 971.

**Saaltochter** sucht auf Anfang September Stelle als zweite Concierge in gutem Hotel, wenn möglich neben Kellner, in besserem Hotel, in der Schweiz, in Italien oder in Frankreich, Kaufmännisch. Offerten an die Exped. unter Chiffre 882.

**Saaltochter.** sprachkundig und im Service selbständig, wünscht Jahresstelle in besserem Restaurant, in Grandhotel tätig. Vertrauensstellung, gegen Passantenhotels bevorzugt. Eintritt ab Ende September. Geht Offerten an die Exped. unter Chiffre 973.

**Saaltochter.** Junge Tochter, deutsch und französisch sprechend, tüchtig in allen Fächern des Hotelwesens, sucht auf Ende September Stelle. Photographie und gute Referenzen zu Diensten. Offerten unter F. 3759 L2 an Hasenstein & Vogler, Luzern. 764

**Saaltochter (erste)** im Service durchaus tüchtig, der drei Hauptsprachen durchaus mächtig, sucht auf Oktober oder Jahresstelle in gutem Hotel, in der Schweiz, in Italien oder in Frankreich, Kaufmännisch. Geht Offerten an die Exped. unter Chiffre 866.

**Saaltochter (erste).** Junge tüchtige Tochter, der vier Hauptsprachen durchaus mächtig, sucht auf Ende September oder Anfang Oktober Stelle als erste Saal- oder Restaurations-tochter. Geht Offerten an S. S., postlagernd Big-Stadel, Winterthur. 764

**Secrétaire.** Jeune femme, 21 ans, actuellement caissier-comptable, comptable, comptable, à fond la comptabilité française pour hôtel, causal, français et allemand, demande place de secrétaire en hôtel ou en restaurant. Adressez les offres à P. I. C. chez Mlle. Secret, rue de la Plaine, Aix-les-Bains (Savoie). 818

**Secrétaire-caissier.** parlant les 4 langues, cherche emploi pour la saison d'hiver, de préférence au Midi en Italie. Bonnes références. Adressez les offres à l'administration du journal sous chiffre 964.

**Secrétaire-caissier (premier),** lauréat et correspondant des trois langues modernes, cherche place pour l'hiver. Actuellement occupé dans un grand hôtel de la Suisse française. Bonnes références. Adresser les offres à l'administration du journal sous chiffre 819.

**Secrétaire (deuxième).** Jeune femme de 19 ans, ayant fait une année de pratique dans la Suisse allemande, cherche place de secrétaire ou caissier-comptable. Adressez les offres à Ch. Delisle, Evian-les-Bains (Haute-Savoie). 752

**Secrétaire (1<sup>re</sup>) ou secrétaire - volontaire.** Allemand, actuellement dans un grand hôtel de la Suisse française, en contact de tous les travaux de bureau d'hôtel, parlant français, italien, anglais et allemand, demande place de secrétaire ou caissier-comptable. Adressez les offres à l'administration du journal sous chiffre 919.

**Secrétaire ou chef de réception.** Als Hôtelier, tüchtig in allen Fächern des Hotelwesens, an den drei Hauptsprachen durchaus mächtig, sucht auf Oktober oder Jahresstelle, in gutem Hotel, in der Schweiz, in Italien oder in Frankreich, Kaufmännisch. Offerten an die Exped. unter Chiffre 922.

**Secrétaire-volontaire.** Jeune français, 26 ans, de Lyon, éducation, connaissance l'allemand, l'italien, parfaite éducation, Représentations très modestes. Adresser les offres à Marc Mott, Grand Hôtel Métropole, rue Bellecour, Lyon. 835

**Secrétaire-volontaire.** Premier secrétaire cherche à se perfectionner dans la langue française, mais tient absolument à une maison où l'on parle absolument la langue française. Adresser les offres à l'administration du journal sous chiffre 637.

**Sekretär.** Schweizer, 24 Jahre alt, der vier Hauptsprachen in Wort und Schrift durchaus mächtig, sucht auf Oktober oder Jahresstelle in gutem Hotel, in der Schweiz, in Italien oder in Frankreich, Kaufmännisch. Geht Offerten an die Exped. unter Chiffre 921.

**Sekretär.** Junger Mann aus guter Familie, 31 Jahre alt, sucht auf 1. Oktober unter bescheidenen Ansprüchen Sekretärposten in Sälen oder in der Schweiz. Geht Offerten an die Exped. unter Chiffre 971.

**Sekretär (zweiter) oder Volontär.** eines grösseren Kantons sucht für seinen Sohn Stelle als zweiter Sekretär oder Sekretär-Volontär, für den Monat November, Januar, Februar und event. Teil März. Offerten an die Exped. unter Chiffre 11.

**Sekretär-Controllor** oder dergleichen Stelle sucht Junger Mann von 29 Jahren, gut erzogen, Kenntnisse in allen Sprachen, Eintritt kann vom 1. Oktober ab erfolgen. Offerten an die Exped. unter Chiffre 43.

**Sekretär-Kassier.** Intelligenter junger Mann, Hausbesitzer, Schrift mächtig, mit Kolonnenwesen und sämtlichen Bureauarbeiten gut vertraut, wünscht auf Oktober oder Jahresstelle in gutem Hotel, in der Schweiz, in Italien oder in Frankreich, Kaufmännisch. Geht Offerten an die Exped. unter Chiffre 9.

**Sekretär-Kassier** 25 Jahre alt, kautionsfähig (darauf nämlich beizugehen) ausgedehnt in der Buchführung, deutsch, französisch, englisch und italienisch sprechend, sucht auf Oktober Engagement. Offerten an die Exped. unter Chiffre 623.

**Sekretär-Kassier-Chef de réception.** Schweizer, der drei Hauptsprachen durchaus mächtig, in Wort und Schrift durchaus mächtig, sucht auf Oktober Engagement. Offerten an die Exped. unter Chiffre 900.

**Sekretär-Volontär.** Bankbeamter sucht Stellung als Hoteltochter in der Schweiz, in Italien oder in Frankreich. Derselbe ist 27 Jahre alt, im Besitz des Einjährig-Freiwilligen-Zeugnisses, mit allen kann. Arbeiten durchaus vertraut, zuverlässiger, tüchtiger Arbeiter, mit guten Kenntnissen in der französischen, englischen und italienischen Sprache. Vorzügliche Photographie und Referenzen zu Diensten. Offerten unter A. B. 147, postlagernd Solothurn a. Sprez (Graubünden). 762

**Sekretär-Volontär.** Junge Schweizer, deutsch, französisch und englisch sprechend, gegenwärtig in Stellung als Sekretär-Volontär in einem Hotel in der Zentralalpen, sucht ähnliche Stelle auf kommende Saison, im Süden. Offerten an die Exped. unter Chiffre 900.

**Sekretärin-Volontärin.** Junge Hoteltochter, mit prima Zeugnissen, wünscht auf Oktober oder Jahresstelle in gutem Hotel, in der Schweiz, in Italien oder in Frankreich, Kaufmännisch. Geht Offerten an die Exped. unter Chiffre 971.

**Sekretärin.** Kaufm. gebildetes Fräulein, 20 Jahre alt, beider Sprachen mächtig, sucht auf Mitte September Stelle als Hoteltochter oder als alleiniger, in gutem Hotel, in der Schweiz, in Italien oder in Frankreich, Kaufmännisch. Offerten an die Exped. unter Chiffre 929.

**Sommelier.** 26 ans, pour restaurant ou étage, avec bonnes références, connaissances les langues, cherche à l'administration du journal sous chiffre 949.

**Sommelier (premier).** Suisse français, parlant les langues et muni de certificats de premier ordre, cherche place pour la saison d'hiver ou à l'année. Adressez les offres à l'Administration du journal sous chiffre 848.

**Stütze der Hausfrau.** Im Hotelfach erfahrene Tochter gesetsten Alters, deutsch und französisch sprechend, sucht auf Oktober oder Jahresstelle in gutem Hotel, in der Schweiz, in Italien oder in Frankreich, Kaufmännisch. Offerten an die Exped. unter Chiffre 16.

**Tapetierer.** treu und fleissig, selbständiger, zuverlässiger Jahresarbeiter, sucht Winterstation in Hotel, event. Jahresstelle. Offerten an die Exped. unter Chiffre 866.

**Tochter.** tüchtig, erfahren und sprachkundig, sucht auf Oktober oder später Stelle als Zimmermädchen oder als Stütze der Hausfrau, in gutem Hotel oder Pension. Geht Offerten an die Exped. unter Chiffre 953.

**Tochter.** 27 Jahre alt, deutsch und französisch sprechend, sucht Stelle als Zimmermädchen oder als Saaltochter, in gutem Hotel, in der Schweiz, in Italien oder in Frankreich, Kaufmännisch. Offerten an die Exped. unter Chiffre 880.

**Tochter** Schweizerin, 23 Jahre alt, im Servieren, Zimmermädchen, dienst. Nähen, sowie in den übrigen Hausgeschäften durchaus bewandert, deutsch, französisch und italienisch sprechend, sucht Stelle. Gute Behandlung Hauptbedingung, Zeugnisse zu Diensten. Offerten an die Exped. unter Chiffre 881.

**Tochter.** Junge, sucht Stelle in besserem Restaurant, zum Aufwartung oder als Stütze der Hausfrau in ein Hotel. Offerten an die Exped. unter Chiffre 18.

**Töchter.** Zwei deutsch und französisch sprechende Töchter, suchen Stelle in besserem Hotel, für Service oder als Saal- oder Zimmermädchen, in der Schweiz, in Italien oder in Frankreich, Kaufmännisch. Offerten unter Chiffre O. 7105 an Drei-Füssli-Ammon, Zürich. 340

**Zimmerkellner** zur Zeit als solcher in Saisongeschäft tätig, sucht weiteres Engagement. Derselbe ist 22 Jahre alt, in den Sprachen, französisch und englisch sprechend, in Wort und Schrift tüchtig. Prima Zeugnisse und Photographie zu Diensten. Geht Offerten an die Exped. unter Chiffre 1006.

**Zimmerkellner,** sprachkundig, mit prima Zeugnissen, sucht Stelle nach dem Süden. Geht Offerten an A. M. Zimmerkellner, Grand Hotel Brunnen. 12

**Zimmermädchen** sehr tüchtig, dreier Sprachen mächtig, sucht für sofort Stelle in einem Hotel in der Schweiz, in Italien oder in Frankreich, Kaufmännisch. Geht Offerten an die Exped. unter Chiffre 847.

**Zimmermädchen** im Service bewandert, deutsch und französisch sprechend, mit guten Zeugnissen, sucht auf Oktober Engagement. Offerten an die Exped. unter Chiffre 987.

**Zimmermädchen.** deutsch und französisch sprechend, gesetsten Alters, in Hotel, ersten Ranges, Zeugnisse und Photographie zur Verfügung. Eintritt 20. September oder nach Belieben. Offerten an die Exped. unter Chiffre 826.

**Zimmermädchen,** tüchtig und gewandt, deutsch und französisch sprechend, sucht auf Oktober Engagement. Offerten an die Exped. unter Chiffre 995.

**Zimmermädchen.** Tochter von 26 Jahren, gut bewandert in allen Fächern des Hotelwesens, deutsch und englisch sprechend, sucht Stelle in gutem Hotel, auf Anfang Oktober. Offerten an E. Bauer, Hof Hof, Rapperswil. 959

**Zimmermädchen.** deutsch und französisch sprechend, gesetsten Alters, in Hotel, ersten Ranges, Zeugnisse und Photographie zur Verfügung. Eintritt 20. September oder nach Belieben. Offerten an die Exped. unter Chiffre 826.

**Zimmermädchen,** deutsch und französisch sprechend, gesetsten Alters, in Hotel, ersten Ranges, Zeugnisse und Photographie zur Verfügung. Eintritt 20. September oder nach Belieben. Offerten an die Exped. unter Chiffre 826.

**Zimmermädchen.** deutsch und französisch sprechend, gesetsten Alters, in Hotel, ersten Ranges, Zeugnisse und Photographie zur Verfügung. Eintritt 20. September oder nach Belieben. Offerten an die Exped. unter Chiffre 826.

**Zimmermädchen.** zwei tüchtige Zimmermädchen, deutsch und französisch sprechend, gesetsten Alters, in Hotel, ersten Ranges, Zeugnisse und Photographie zur Verfügung. Eintritt 20. September oder nach Belieben. Offerten an die Exped. unter Chiffre 826.

**Zimmermädchen.** zwei tüchtige Zimmermädchen, deutsch und französisch sprechend, gesetsten Alters, in Hotel, ersten Ranges, Zeugnisse und Photographie zur Verfügung. Eintritt 20. September oder nach Belieben. Offerten an die Exped. unter Chiffre 826.

**Zimmermädchen.** zwei tüchtige Zimmermädchen, deutsch und französisch sprechend, gesetsten Alters, in Hotel, ersten Ranges, Zeugnisse und Photographie zur Verfügung. Eintritt 20. September oder nach Belieben. Offerten an die Exped. unter Chiffre 826.

**Zimmermädchen.** zwei tüchtige Zimmermädchen, deutsch und französisch sprechend, gesetsten Alters, in Hotel, ersten Ranges, Zeugnisse und Photographie zur Verfügung. Eintritt 20. September oder nach Belieben. Offerten an die Exped. unter Chiffre 826.

**Zimmermädchen.** zwei tüchtige Zimmermädchen, deutsch und französisch sprechend, gesetsten Alters, in Hotel, ersten Ranges, Zeugnisse und Photographie zur Verfügung. Eintritt 20. September oder nach Belieben. Offerten an die Exped. unter Chiffre 826.

**Zimmermädchen.** zwei tüchtige Zimmermädchen, deutsch und französisch sprechend, gesetsten Alters, in Hotel, ersten Ranges, Zeugnisse und Photographie zur Verfügung. Eintritt 20. September oder nach Belieben. Offerten an die Exped. unter Chiffre 826.

**Zimmermädchen.** zwei tüchtige Zimmermädchen, deutsch und französisch sprechend, gesetsten Alters, in Hotel, ersten Ranges, Zeugnisse und Photographie zur Verfügung. Eintritt 20. September oder nach Belieben. Offerten an die Exped. unter Chiffre 826.

**Zimmermädchen.** zwei tüchtige Zimmermädchen, deutsch und französisch sprechend, gesetsten Alters, in Hotel, ersten Ranges, Zeugnisse und Photographie zur Verfügung. Eintritt 20. September oder nach Belieben. Offerten an die Exped. unter Chiffre 826.

**Zimmermädchen.** zwei tüchtige Zimmermädchen, deutsch und französisch sprechend, gesetsten Alters, in Hotel, ersten Ranges, Zeugnisse und Photographie zur Verfügung. Eintritt 20. September oder nach Belieben. Offerten an die Exped. unter Chiffre 826.

**Zimmermädchen.** zwei tüchtige Zimmermädchen, deutsch und französisch sprechend, gesetsten Alters, in Hotel, ersten Ranges, Zeugnisse und Photographie zur Verfügung. Eintritt 20. September oder nach Belieben. Offerten an die Exped. unter Chiffre 826.

**Zimmermädchen.** zwei tüchtige Zimmermädchen, deutsch und französisch sprechend, gesetsten Alters, in Hotel, ersten Ranges, Zeugnisse und Photographie zur Verfügung. Eintritt 20. September oder nach Belieben. Offerten an die Exped. unter Chiffre 826.

**Zimmermädchen.** zwei tüchtige Zimmermädchen, deutsch und französisch sprechend, gesetsten Alters, in Hotel, ersten Ranges, Zeugnisse und Photographie zur Verfügung. Eintritt 20. September oder nach Belieben. Offerten an die Exped. unter Chiffre 826.

**Zimmermädchen.** zwei tüchtige Zimmermädchen, deutsch und französisch sprechend, gesetsten Alters, in Hotel, ersten Ranges, Zeugnisse und Photographie zur Verfügung. Eintritt 20. September oder nach Belieben. Offerten an die Exped. unter Chiffre 826.

**Zimmermädchen.** zwei tüchtige Zimmermädchen, deutsch und französisch sprechend, gesetsten Alters, in Hotel, ersten Ranges, Zeugnisse und Photographie zur Verfügung. Eintritt 20. September oder nach Belieben. Offerten an die Exped. unter Chiffre 826.

**Zimmermädchen.** zwei tüchtige Zimmermädchen, deutsch und französisch sprechend, gesetsten Alters, in Hotel, ersten Ranges, Zeugnisse und Photographie zur Verfügung. Eintritt 20. September oder nach Belieben. Offerten an die Exped. unter Chiffre 826.

**Zimmermädchen.** zwei tüchtige Zimmermädchen, deutsch und französisch sprechend, gesetsten Alters, in Hotel, ersten Ranges, Zeugnisse und Photographie zur Verfügung. Eintritt 20. September oder nach Belieben. Offerten an die Exped. unter Chiffre 826.

**Zimmermädchen.** zwei tüchtige Zimmermädchen, deutsch und französisch sprechend, gesetsten Alters, in Hotel, ersten Ranges, Zeugnisse und Photographie zur Verfügung. Eintritt 20. September oder nach Belieben. Offerten an die Exped. unter Chiffre 826.

**Zimmermädchen.** zwei tüchtige Zimmermädchen, deutsch und französisch sprechend, gesetsten Alters, in Hotel, ersten Ranges, Zeugnisse und Photographie zur Verfügung. Eintritt 20. September oder nach Belieben. Offerten an die Exped. unter Chiffre 826.

**Zimmermädchen.** zwei tüchtige Zimmermädchen, deutsch und französisch sprechend, gesetsten Alters, in Hotel, ersten Ranges, Zeugnisse und Photographie zur Verfügung. Eintritt 20. September oder nach Belieben. Offerten an die Exped. unter Chiffre 826.

**Zimmermädchen.** zwei tüchtige Zimmermädchen, deutsch und französisch sprechend, gesetsten Alters, in Hotel, ersten Ranges, Zeugnisse und Photographie zur Verfügung. Eintritt 20. September oder nach Belieben. Offerten an die Exped. unter Chiffre 826.

**Zimmermädchen.** zwei tüchtige Zimmermädchen, deutsch und französisch sprechend, gesetsten Alters, in Hotel, ersten Ranges, Zeugnisse und Photographie zur Verfügung. Eintritt 20. September oder nach Belieben. Offerten an die Exped. unter Chiffre 826.

**Zimmermädchen.** zwei tüchtige Zimmermädchen, deutsch und französisch sprechend, gesetsten Alters, in Hotel, ersten Ranges, Zeugnisse und Photographie zur Verfügung. Eintritt 20. September oder nach Belieben. Offerten an die Exped. unter Chiffre 826.

**Zimmermädchen.** zwei tüchtige Zimmermädchen, deutsch und französisch sprechend, gesetsten Alters, in Hotel, ersten Ranges, Zeugnisse und Photographie zur Verfügung. Eintritt 20. September oder nach Belieben. Offerten an die Exped. unter Chiffre 826.

**Zimmermädchen.** zwei tüchtige Zimmermädchen, deutsch und französisch sprechend, gesetsten Alters, in Hotel, ersten Ranges, Zeugnisse und Photographie zur Verfügung. Eintritt 20. September oder nach Belieben. Offerten an die Exped. unter Chiffre 826.

**Zimmermädchen.** zwei tüchtige Zimmermädchen, deutsch und französisch sprechend, gesetsten Alters, in Hotel, ersten Ranges, Zeugnisse und Photographie zur Verfügung. Eintritt 20. September oder nach Belieben. Offerten an die Exped. unter Chiffre 826.

**Zimmermädchen.** zwei tüchtige Zimmermädchen, deutsch und französisch sprechend, gesetsten Alters, in Hotel, ersten Ranges, Zeugnisse und Photographie zur Verfügung. Eintritt 20. September oder nach Belieben. Offerten an die Exped. unter Chiffre 826.

**Zimmermädchen.** zwei tüchtige Zimmermädchen, deutsch und französisch sprechend, gesetsten Alters, in Hotel, ersten Ranges, Zeugnisse und Photographie zur Verfügung. Eintritt 20. September oder nach Belieben. Offerten an die Exped. unter Chiffre 826.

**Zimmermädchen.** zwei tüchtige Zimmermädchen, deutsch und französisch sprechend, gesetsten Alters, in Hotel, ersten Ranges, Zeugnisse und Photographie zur Verfügung. Eintritt 20. September oder nach Belieben. Offerten an die Exped. unter Chiffre 826.

**Zimmermädchen.** zwei tüchtige Zimmermädchen, deutsch und französisch sprechend, gesetsten Alters, in Hotel, ersten Ranges, Zeugnisse und Photographie zur Verfügung. Eintritt 20. September oder nach Belieben. Offerten an die Exped. unter Chiffre 826.

**Zimmermädchen.** zwei tüchtige Zimmermädchen, deutsch und französisch sprechend, geset